

Schriftenreihe
der IHK Würzburg-Schweinfurt
Nr. 19/2010

Die Entwicklung der Realsteuerhebesätze in Mainfranken 2010



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

-  Standort
-  Starthilfe | Unternehmensförderung
-  Aus- und Weiterbildung
-  Innovation | Umwelt
-  International
-  Recht | Fair Play

Die Entwicklung der Realsteuerhebesätze in Mainfranken 2010

**Eine Untersuchung der
IHK Würzburg-Schweinfurt**

**von
Ass. jur. Christian Lebrecht**

Würzburg, im Oktober 2010

Impressum:

Die Entwicklung der Realsteuerhebesätze in Mainfranken 2010
Schriftenreihe der IHK Würzburg-Schweinfurt
Nr. 19/2010
ISBN 978-3-9813960-0-3

Quellen:

Mitteilung der Gemeinden, Städte und Verwaltungsgemeinschaften
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung [Hrsg.]:
Gemeindefinanzen in Bayern, München 2010 (Stand: 06/2010)
Deutscher Industrie- und Handelskammertag [Hrsg.]: Hebesatzumfrage 2010, Berlin 2010
Statistisches Bundesamt [Hrsg.]: Realsteuervergleich 2008, Wiesbaden 2009 (Stand: 16.10.2009)
Statistisches Bundesamt [Hrsg.]: vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts,
Wiesbaden 2010 (Stand: 30.06.2010)
Mitteilungen des Deutschen Städtetages, Berlin/Köln 2010

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr. Diese Publikation ist gedruckt auf einem FSC-zertifizierten Naturpapier. Das FSC-Zertifikat steht für eine Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Herkünften.



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 7 |
| I. Umfang und Bedeutung der Realsteuern | 9 |
| 1. Definition der Realsteuern | 9 |
| 2. Unterschiedliche Belastungswirkung der Realsteuern bei Kapital- undP ersonengesellschaften | 9 |
| 3. Realsteuereinnahmen im Bundesgebiet 2009 und Prognose für die Folgejahre | 10 |
| 4. Die Region Mainfranken | 13 |
| II. Die Entwicklung der Realsteuerhebesätze in Mainfranken | 41 |
| 1. Genereller Befund | 41 |
| 2. Die Entwicklung der Gewerbesteuerhebesätze | 44 |
| a) KreisfreieS tädte | 44 |
| b) Landkreisgemeinden | 48 |
| 3. Entwicklung der Grundsteuerhebesätze | 48 |
| a) Entwicklung der Grundsteuer A | 48 |
| b) Entwicklung der Grundsteuer B | 51 |
| III. Ausblick: Bedeutung und Zukunft der Kommunalsteuern | 61 |
| 1. AllgemeineE ntwicklungen | 61 |
| 2. Gewerbesteuer | 62 |
| a) Wesen der Gewerbesteuer und Reformbemühungen der Vergangenheit | 62 |
| b) Änderungen der Gewerbesteuer durch die Unternehmensteuerreform 2008..... | 63 |
| c) Auswirkungen der Reform im Zuge des Konjunkturerinbruchs | 65 |
| d) Steuerliche Entlastungen durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz | 66 |
| e) Gemeindefinanzkommission | 67 |
| 3. Grundsteuer..... | 69 |
| a) Wesen und Bedeutung der Grundsteuer | 69 |
| b) Reformbemühungen der Vergangenheit | 69 |
| c) Urteil des BFH und aktuelle Reformvorschläge | 70 |

Tabellen und Grafiken im Überblick

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Voraussichtliches Realsteueraufkommen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2010 (in Mrd. Euro) | 12 |
| Tabelle 1a: Gemeindesteuereinnahmen in Bayern nach Quartalen | 13 |
| Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens (in Mio. Euro) | 16 |
| Grafik 1: Entwicklung der Realsteuereinnahmen in den zentralen Orten Mainfrankens von 2003 bis 2009 | 25 |
| Grafik 2: Gewerbesteuererinnahmen der zentralen Orte der Landkreise in Mainfranken im Jahr 2009 | 25 |
| Tabelle 3: Gewerbesteuererinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro) | 27 |
| Grafik 3: Vergleich Soll-/Ist-Einnahmen aus Gewerbesteuer nach Landkreisen 2009 | 35 |
| Tabelle 4: Realsteuereinnahmen 2009 (in Mio. Euro) und Entwicklung der Realsteuerhebesätze 2009/2010 in den zentralen Orten Mainfrankens | 36 |
| Tabelle 5: Realsteuerhebesätze 2010 in den zentralen Orten Mainfrankens | 40 |
| Tabelle 5a: Hebesatzerhöhungen führen nicht automatisch zu einem höheren Gewerbesteuererinnahmen | 43 |
| Tabelle 6: Gewerbesteuerhebesätze in den Städten mit 50.000 und mehr Einwohnern in Bayern im Jahr 2010 gegenüber 2009 | 45 |
| Tabelle 6a: Gewogene Durchschnittshebesätze in Bayern | 46 |
| Tabelle 7: Realsteuerhebesätze 2010 der Städte ab 200.000 Einwohner ... | 47 |
| Tabelle 8: Durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz in den mainfränkischen Landkreisen 2010 | 48 |
| Tabelle 9: Grundsteuerhebesätze in den Städten mit 50.000 und mehr Einwohnern in Bayern im Jahr 2010 gegenüber 2009 | 50 |
| Tabelle 10: Durchschnittlicher Hebesatz Grundsteuer A in den mainfränkischen Landkreisen 2010 | 51 |
| Tabelle 11: Durchschnittlicher Hebesatz Grundsteuer B in den mainfränkischen Landkreisen 2010 | 52 |
| Tabelle 12: Realsteuerhebesätze in Mainfranken im Jahr 2010 | 53 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------|---|
| ALKIS | Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem |
| AO | Abgabenordnung |
| Aufl. | Auflage |
| BayLfSt | Bayerisches Landesamt für Steuern |
| BayLfStaD | Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung |
| BewG | Bewertungsgesetz |
| BFH | Bundesfinanzhof |
| BIP | Bruttoinlandsprodukt |
| BMF | Bundesministerium der Finanzen |
| BR | Bundesrat |
| BStBl. I | Bundessteuerblatt Teil I |
| BStBl. II | Bundessteuerblatt Teil II |
| BT | Bundestag |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| BZSt | Bundeszentralamt für Steuern |
| bzw. | beziehungsweise |
| DB | Der Betrieb (Zeitschrift) |
| Destatis | Statistisches Bundesamt Deutschland |
| DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag |
| Drucks. | Drucksache |
| EStG | Einkommensteuergesetz |
| FMK | Finanzministerkonferenz der Länder |
| FMStG | Finanzmarktstabilisierungsgesetz |
| GewStG | Gewerbsteuergesetz |
| GrStG | Grundsteuergesetz |
| GG | Grundgesetz |
| KStG | Körperschaftsteuergesetz |
| Mrd. | Milliarde(n) |
| Mio. | Million(en) |
| NWB | Neue Wirtschaftsbriefe (Zeitschrift) |

Vorwort

Unter Realsteuern sind die Grundsteuer und die Gewerbesteuer zu verstehen. Dabei handelt es sich um kommunale Steuern. Das Aufkommen aus den Realsteuern steht den Gemeinden zu und stellt deren wichtigste Finanzierungsquelle dar.

Grundsteuer und Gewerbesteuer sind je nach Hebesatz in den verschiedenen Gemeinden unterschiedlich hoch und stellen daher einen wichtigen Standortfaktor dar. Die Gewerbesteuer knüpft primär an den Gewerbeertrag eines Unternehmens an. Aus diesem Grund ist ihr Aufkommen im Rahmen der gesamten kommunalen Steuern den meisten Schwankungen unterworfen.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt untersucht jedes Jahr die Einnahmen aus der Gewerbesteuer und der Grundsteuer sowie die aktuellen Hebesätze. Die Tabellen und Abbildungen der Realsteuereinnahmen und der Realsteuerhebesätze aller 243 Gemeinden im IHK-Bezirk sollen dazu beitragen, Transparenz über die Einnahmen und Hebesätze der kommunalen Steuern in den Gemeinden zu schaffen.

Die Gemeindeverwaltungen im IHK-Bezirk haben die Herausgabe dieser Broschüre auch in diesem Jahr wieder konstruktiv unterstützt. Unser Dank gilt all denen, die beim Zusammentragen und Erstellen der notwendigen Daten und Fakten mitgewirkt haben.

I. Umfang und Bedeutung der Realsteuern

1. Definition der Realsteuern

Realsteuern sind gemäß § 3 Abs. 2 AO die Grundsteuer und die Gewerbesteuer. Nach § 2 GrStG unterteilt sich die Grundsteuer in die so genannte Grundsteuer A, die von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erhoben wird (vgl. § 33 BewG) und die so genannte Grundsteuer B, die auf sonstigen Grundstücken lastet (vgl. §§ 68 – 70 BewG). Das Aufkommen aus diesen Realsteuern steht gemäß Art. 106 Abs. 6 GG grundsätzlich den Gemeinden zu und stellt deren wichtigste originäre Finanzierungsquelle dar. Grundlage für die Steuerfestsetzung durch die Gemeinden bilden die von den Finanzämtern festgestellten Messbeträge, auf die die Gemeinden die jeweiligen Hebesätze anwenden. Aufgrund der Hebesatzautonomie der Gemeinden kann die Höhe der Realsteuern von Gemeinde zu Gemeinde auch bei gleichem Steuermessbetrag erheblich voneinander abweichen.

Seit dem Jahr 2004 gilt für die Gewerbesteuer ein gesetzlicher Mindesthebesatz von 200 Prozent. Diese Gewerbesteuerpflicht verletzt nach einem aktuellen Beschluss des BVerfG¹ jedoch nicht die Finanzautonomie der Gemeinden.

2. Unterschiedliche Belastungswirkung der Realsteuern bei Kapital- und Personengesellschaften

Kapital- und Personengesellschaften werden ertragsteuerrechtlich unterschiedlich behandelt. Dies führt mittelbar zu unterschiedlichen Belastungen durch die Realsteuern. Kapitalgesellschaften sind ertragsteuerrechtlich der Körperschaftsteuer unterworfen. Der Steuersatz (bis 2007: 25 Prozent) wurde im Jahr 2008 abgesenkt und beträgt seitdem einheitlich 15 Prozent des zu versteuernden Einkommens.

Personengesellschaften hingegen unterliegen der Einkommensteuer mit ansteigenden Steuersätzen von 14 Prozent bis 45 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag. Seit 2008 gibt es zwei Besteuerungsvarianten für Personengesellschaften. Bei Wahl der so genannten Thesaurierungsbegünstigung kann der nicht entnommene Gewinn auf Antrag ganz oder teilweise einem

¹ BVerfG Beschluss vom 27.01.2010 – 2 BvR 2185/04 und 2 BvR 2189/04.

Gesamtsteuersatz von 28,25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag unterworfen werden. Übersteigen in folgenden Jahren die Entnahmen den Gewinn und die Einlagen, so sind die (Netto-) Gewinne mit 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag nachzuersteuern. Daneben wurde die bisherige Regelung der Einmalbesteuerung weiterhin beibehalten, der maximale Steuersatz jedoch von 42 Prozent auf 45 Prozent erhöht.

Um die Ungleichbehandlung infolge der unterschiedlichen Steuersätze bei Kapital- und Personengesellschaften zu mildern, wird bei Personengesellschaften die Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer zugelassen. Gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 1 EStG ermäßigt sich die durch gewerbliche Einkünfte entstandene tarifliche Einkommensteuer seit dem Jahr 2008 um das 3,8-fache des jeweils für den dem Veranlagungszeitraum entsprechenden Erhebungszeitraum festgesetzten anteiligen Gewerbesteuermessbetrags. Diese Anrechnung der Gewerbesteuer bei Personengesellschaften führt im Ergebnis jedoch zu einer höheren Belastung der Kapitalgesellschaften.

3. Realsteuereinnahmen im Bundesgebiet 2009 und Prognose für die Folgejahre*

Im Jahr 2009 betragen die Gewerbesteuereinnahmen im gesamten Bundesgebiet 32,35 Mrd. Euro (2008: 41,04 Mrd. Euro). Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr um 21,2 Prozent gefallen (2008 zu 2007: Anstieg um 2,3 Prozent). Die Einnahmen aus der Grundsteuer A betragen 0,362 Mrd. Euro (2008: 0,356 Mrd. Euro), die aus der Grundsteuer B 10,63 Mrd. Euro (2008: 10,45 Mrd. Euro). Bei den Grundsteuern A und B ist somit im Jahr 2009 jeweils eine Steigerung von 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr festzustellen. In der Summe ergibt sich hieraus bundesweit ein Realsteueraufkommen 2009 von rund 44 Mrd. Euro (2008: 52 Mrd. Euro)².

Im Vergleich dazu betragen die gesamten Steuereinnahmen der Gemeinden im Bundesgebiet im Jahr 2009 rund 68,4 Mrd. Euro (2008: 77,0 Mrd. Euro)³. Das Aufkommen aus den genannten Realsteuern machte folglich rund 64 Prozent des gesamten gemeindlichen Steueraufkommens aus. Damit bleiben

* Abweichungen in den Summen durch Rundung der Zahlen

2 Vgl. Ergebnis der 136. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 4. bis 6. Mai 2010 in Lübeck, BMF-Dokumentation, Tabelle 2.

3 Vgl. a.a.O., Tabelle 1.

die Realsteuern die bedeutendste Einnahmequelle der Gemeinden. Durch die Gewerbesteuerumlage gingen den Kommunen 2009 allerdings rund 2,57 Mrd. Euro (2008: 3,36 Mrd. Euro) dieser Realsteuereinnahmen wieder verloren⁴. Zweitwichtigste kommunale Einnahmequelle war auch im Jahr 2009 der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in einem Umfang von rund 25,7 Mrd. Euro (2008: 27,8 Mrd. Euro)⁵. Aufgrund der gewährten 2,2-prozentigen Beteiligung am Aufkommen der Umsatzsteuer erzielten die Gemeinden im Jahr 2009 rund 3,53 Mrd. Euro (2008: 3,51 Mrd. Euro)⁶ an Einnahmen. Erstmals seit 2002 ging das Gewerbesteueraufkommen im Jahr 2009 zurück. Nach fünf Rekordjahren in Folge brach das Aufkommen massiv ein. Zwar ging der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ bereits in seiner Frühjahrssitzung 2009 von einem Minus bei der Gewerbesteuer in Höhe von 14,7 Prozent aus,⁷ im Rahmen der Herbstsitzung 2009 musste er jedoch diese Prognose noch weiter auf ein Minus von 18,1 Prozent nach unten korrigieren.⁸ Als Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise wurden beide Prognosen mit einem prozentualen Rückgang von 21,2 Prozent noch weiter übertroffen.⁹ Die Frühjahrssteuerschätzung stützt sich auf die entsprechende Projektion der Bundesregierung, welche für die kommenden Jahre eine moderate, aber stetige Erholung der Wirtschaft voraussagt.¹⁰ Daher wird auch für das Jahr 2010 noch ein leichter Rückgang bei nahezu allen Steuereinnahmen erwartet und anschließend ein sehr langsamer Aufwärtstrend prognostiziert. Neben der konjunkturellen Entwicklung machen sich die steuerpolitischen Maßnahmen der neuen Bundesregierung bemerkbar, die zu geringeren Steuereinnahmen führen. Durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz¹¹ wurden u. a. Änderungen der Unternehmens- und Erbschaftssteuer durchgeführt und der Mehrwertsteuersatz im Hotelgewerbe auf 7 Prozent reduziert. Hierdurch entstehen Steuereinnahmeausfälle in einer Gesamthöhe von circa 8,5 Mrd. Euro jährlich.

4 Vgl. a.a.O., Tabelle 7.

5 Vgl. a.a.O., Tabelle 7.

6 Vgl. a.a.O., Tabelle 7.

7 Vgl. Ergebnis der 134. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 12. bis 14. Mai 2009 in Bad Kreuznach, BMF-Dokumentation, Tabelle 2.

8 Vgl. Ergebnis der 135. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 3. bis 5. November 2009 in Hamburg, BMF-Dokumentation, Tabelle 2.

9 Vgl. a.a.O., Tabelle 7.

10 Voraussichtliches Wachstum des relativen BIP 2010: 1,4 Prozent, 2011: 1,6 Prozent.

11 Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (Wachstumsbeschleunigungsgesetz), BGBl. 2009 I, Nr. 81, S. 3950 ff.

Die Experten des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ prognostizieren daher für dieses Jahr Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer in Höhe von 3,7 Prozent im Vergleich zum ohnehin schwachen Vorjahr. Danach wird das Gewerbesteueraufkommen von rund 32,35 Mrd. Euro im Jahr 2009 (41 Mrd. im Jahr 2008) auf nur noch 31,15 Mrd. Euro im Jahr 2010 weiter zurückgehen. Stabile Zuwachsraten werden erst für die Jahre 2011 bis 2014 prognostiziert. Frühestens 2014 wird demnach wieder nominell das Niveau des bisherigen Rekordjahres 2008 erreicht (im Jahr 2011 Anstieg um 7,4 Prozent auf 33,5 Mrd. Euro, im Jahr 2012 Anstieg um 7,5 Prozent auf 36,0 Mrd. Euro, im Jahr 2013 Anstieg um 7,5 Prozent auf 38,7 Mrd. Euro, und im Jahr 2014 Anstieg um 6,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf dann 41,1 Mrd. Euro)¹². Das preisbereinigte Steueraufkommen bleibt jedoch im gesamten Schätzzeitraum hinter diesem Spitzenwert zurück.¹³

Die Grundsteuer A soll nach Ansicht der Experten auch in den kommenden Jahren auf dem Niveau des Jahres 2009 bei rund 0,362 Mrd. Euro verharren¹⁴. Für die Grundsteuer B wird in diesem Jahr ein Zuwachs um 3,6 Prozent auf knapp 11,0 Mrd. Euro erwartet. Für die Folgejahre 2011 bis 2014 prognostiziert der Arbeitskreis konstante jährliche Steigerungen von 1,8 Prozent bis 2,0 Prozent. Demnach soll das Aufkommen 2011 um 2,0 Prozent auf 11,2 Mrd. Euro sowie in den Jahren 2012, 2013 und 2014 um jeweils zwischen 1,8 Prozent und 1,9 Prozent auf 11,4 Mrd. Euro, 11,7 Mrd. Euro und 11,9 Mrd. Euro ansteigen¹⁵.

Tabelle 1: Voraussichtliches Realsteueraufkommen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2010 (in Mrd. Euro) [Vorjahreszahlen in Klammern]¹⁶

| | Gewerbesteuer | Grundsteuer A | Grundsteuer B |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Gesamt | 31,15 (32,35) | 0,36 (0,36) | 11,01 (10,63) |

Bayernweit sind die Gewerbesteuerbruttoeinnahmen auch im ersten Quartal 2010 rückläufig, nachdem bereits das Jahr 2009 von un stetigen, tendenziell jedoch rückläufigen Einnahmen gekennzeichnet war¹⁷. Die bereits beschlos-

12 Vgl. Ergebnis der 136. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 4. bis 6. Mai 2010 in Lübeck, BMF-Dokumentation, Tabelle 2.

13 Vgl. a.a.O., Tabelle 1.

14 Vgl. a.a.O., Tabelle 2.

15 Vgl. a.a.O., Tabelle 2.

16 Vgl. a.a.O., Tabelle 2.

17 Vgl. Tabelle 1a.

senen finanzpolitischen Maßnahmen und die krisenbedingten Mindereinnahmen wirken sich auch hier erst 2010 und 2011 vollständig negativ auf das Steueraufkommen aus. Die Einnahmen aus den Grundsteuern A und B waren im Jahr 2009 ebenfalls stark schwankend, es zeichnet sich jedoch eine Stabilisierung und positive Entwicklung der Einnahmen im ersten Quartal 2010 ab.

Tabelle 1a: Gemeindesteuereinnahmen in Bayern nach Quartalen*

| Gemeindegrößenklasse Vierteljahr | Grundsteuer | | Gewerbsteuer | | | Gemeindeanteil an der | |
|---|-------------|---------|--------------|----------|-----------|---------------------------|-------------------|
| | A | B | brutto | Umlage | netto | Ein- kommen- steuer | Umsatz- steuer |
| | 1.000 Euro | | | | | | |
| 2008 1. Vj. | 19.088 | 323.421 | 1.710.643 | 61.856 | 1.648.787 | 66.510 | 7.602 |
| 2008 2. Vj. | 19.098 | 390.528 | 1.915.783 | 300.855 | 1.614.928 | 1.243.633 | 133.543 |
| 2008 3. Vj. | 24.153 | 414.893 | 1.769.714 | 344.703 | 1.425.011 | 1.325.715 | 122.498 |
| 2008 4. Vj. | 18.201 | 325.506 | 1.584.599 | 614.199 | 970.400 | 2.741.573 | 258.832 |
| 2009 1. Vj. | 19.148 | 329.636 | 1.416.434 | - 24.293 | 1.440.727 | 1.909 | 5.395 |
| 2009 2. Vj. | 20.450 | 413.197 | 1.593.460 | 260.809 | 1.332.651 | 1.314.330 | 131.373 |
| 2009 3. Vj. | 22.910 | 408.162 | 1.312.222 | 283.704 | 1.028.518 | 1.259.319 | 132.183 |
| 2009 4. Vj. | 18.233 | 334.678 | 1.355.357 | 459.615 | 895.742 | 2.559.021 | 266.593 |
| 2010 1. Vj. | 19.161 | 336.619 | 1.158.408 | - 16.845 | 1.175.253 | - 15.870 | 5.300 |

* Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Stand: Juni 2010

4. Die Region Mainfranken

Dem negativen Bundestrend folgten 2009 auch die Realsteuereinnahmen in den zentralen Orten Mainfrankens. Das Gewerbesteueraufkommen 2009 der zentralen Orte Mainfrankens fiel im Vergleich zum Vorjahr um knapp 35 Prozent (104,2 Mio. Euro) auf 191,663 Mio. Euro ab (2008: 295,86 Mio. Euro)¹⁸.

¹⁸ Vgl. Grafik 3.

Die Stadt Würzburg musste zum dritten Mal in Folge einen Rückgang ihrer Gewerbesteuereinnahmen hinnehmen. Die Einnahmen lagen im Jahr 2009 um knapp 4,5 Mio. Euro unter denen des Vorjahres. Der geplante Soll-Ansatz von 53,2 Mio. Euro wurde nicht erreicht. Mit Einnahmen in Höhe von 50,3 Mio. Euro ist die Stadt Würzburg dennoch die neue Spitzenreiterin in Mainfranken. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Lage wurden für das Jahr 2010 im Haushaltsplan der Stadt Würzburg nur Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 50 Mio. Euro veranschlagt.

Eine ungleich dramatischere Entwicklung nahmen die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Schweinfurt. Nach dem Rekordergebnis des Jahres 2008 mit Einnahmen von 102,5 Mio. Euro brachen die Einnahmen 2009 um 60 Prozent auf nunmehr 41 Mio. Euro ein. Der verhaltene Planansatz von 60 Mio. Euro konnte damit nicht erreicht werden. Erstmals seit 2006 lagen die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Schweinfurt wieder (um 9,3 Mio. Euro) hinter denen der Stadt Würzburg. Bei diesem Vergleich ist natürlich zu berücksichtigen, dass die Unternehmensstruktur der Stadt Schweinfurt mit den dort ansässigen Betrieben der Großindustrie grundsätzlich anders geprägt ist als in Würzburg. Geht es diesen Unternehmen schlecht, fällt dies unmittelbar auf die Stadt Schweinfurt zurück. Die lokale Einnahmevolatilität der Gewerbesteuer ist und bleibt damit auch ein Problem für Schweinfurt.

Die Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens zeigt die Bedeutung der Realsteuern für die Gemeinden des IHK-Bezirks¹⁹. Die Gewerbesteuereinnahmen haben im Betrachtungszeitraum 2009 die erwarteten Soll-Einnahmen zum Teil erheblich überschritten, während andere Gemeinden über 30 Prozent hinter ihrem Planansatz zurückblieben. Neben Bischofsheim als absolutem Spitzenreiter mit +114,10 Prozent (+1,14 Mio. Euro) Gewerbesteuermehrereinnahmen ist eine deutlich positive Abweichung der Ist-Werte von den Soll-Werten bei folgenden Gemeinden festzustellen: Bad Brückenau +96,67 Prozent (+0,44 Mio. Euro), Lohr am Main +89,85 Prozent (+5,84 Mio. Euro), Bad Kissingen +43,17 Prozent (+1,51 Mio. Euro), und Ochsenfurt +41,67 Prozent (+2,0 Mio. Euro).

Negative Abweichungen der Ist-Werte von den Soll-Werten sind unter anderem bei den Gemeinden Veitshöchheim -38,19 Prozent (-0,99 Mio. Euro), Wiesentheid -38,00 Prozent (-0,61 Mio. Euro), Schweinfurt -31,67 Pro-

¹⁹ Vgl. Tabelle 2.

zent (-19,00 Mio. Euro), Mellrichstadt -24,20 Prozent (-0,12 Mio. Euro) und Marktheidenfeld -23,41 Prozent (-1,71 Mio. Euro) zu verzeichnen.

Per Saldo liegen die tatsächlichen Ist-Einnahmen bei der Gewerbesteuer aller zentralen Orte Mainfrankens zusammen mit 191,663 Mio. Euro unter den veranschlagten Soll-Einnahmen in Höhe von 199,664 Mio. Euro²⁰.

Die Einnahmen aus den Grundsteuern in den zentralen Orten waren im Betrachtungszeitraum 2009 stärkeren Schwankungen unterworfen als noch in den Vorjahren.

Negative Planabweichungen sind bei der Grundsteuer A in Bad Kissingen -13,21 Prozent (-0,007 Mio. Euro), Dettelbach -9,15 Prozent (-0,013 Mio. Euro) und Münnerstadt -11,01 Prozent (-0,012 Mio. Euro) zu verzeichnen.

²⁰ Vgl. Tabelle 2 und 3.

Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens
(in Mio. Euro)

| | | 2003 | | | 2004 | | | 2005 | | |
|-----------------|---------|-------|-------|---------|-------|--------|--------|-------|--------|--------|
| | | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. |
| Arnstein | Gew.St. | 1,787 | 1,669 | -0,1128 | 1,350 | 0,210 | -1,140 | 0,500 | 0,660 | 0,160 |
| | Grst.A | 0,148 | 0,149 | 0,001 | 0,150 | 0,150 | 0,000 | 0,150 | 0,150 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,570 | 0,562 | -0,008 | 0,570 | 0,580 | 0,010 | 0,580 | 0,580 | 0,000 |
| Bad Brückenau | Gew.St. | 1,200 | 0,777 | -0,423 | 0,800 | 0,741 | -0,059 | 0,900 | 1,055 | 0,155 |
| | Grst.A | 0,015 | 0,015 | 0,000 | 0,015 | 0,015 | 0,000 | 0,015 | 0,015 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,761 | 0,759 | -0,002 | 0,761 | 0,812 | 0,051 | 0,782 | 0,789 | 0,007 |
| Bad Kissingen | Gew.St. | 2,838 | 2,525 | -0,313 | 3,230 | 4,225 | 0,995 | 3,389 | 3,503 | 0,114 |
| | Grst.A | 0,039 | 0,038 | -0,001 | 0,039 | 0,039 | 0,000 | 0,060 | 0,059 | -0,001 |
| | Grst.B | 3,479 | 3,518 | 0,039 | 3,700 | 3,835 | 0,135 | 4,113 | 4,033 | -0,080 |
| Bad Königshofen | Gew.St. | 1,667 | 1,664 | -0,003 | 1,300 | 1,423 | 0,123 | 1,400 | 2,074 | 0,674 |
| | Grst.A | 0,088 | 0,087 | -0,001 | 0,086 | 0,087 | 0,001 | 0,087 | 0,087 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,568 | 0,578 | 0,010 | 0,583 | 0,509 | -0,074 | 0,576 | 0,584 | 0,008 |
| Bad Neustadt | Gew.St. | 6,400 | 7,293 | 0,893 | 8,400 | 10,115 | 1,715 | 8,000 | 10,035 | 2,035 |
| | Grst.A | 0,035 | 0,035 | 0,000 | 0,035 | 0,035 | 0,000 | 0,035 | 0,034 | -0,001 |
| | Grst.B | 1,910 | 1,892 | -0,018 | 1,900 | 1,923 | 0,023 | 1,940 | 1,946 | 0,006 |
| Bischofsheim | Gew.St. | 1,200 | 1,167 | -0,033 | 0,800 | 0,956 | 0,156 | 0,990 | 1,171 | 0,181 |
| | Grst.A | 0,038 | 0,038 | 0,000 | 0,038 | 0,038 | 0,000 | 0,037 | 0,037 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,354 | 0,356 | 0,002 | 0,358 | 0,363 | 0,005 | 0,364 | 0,366 | 0,002 |
| Burgsinn | Gew.St. | 0,100 | 0,054 | -0,046 | 0,100 | 0,124 | 0,024 | 0,135 | 0,206 | 0,071 |
| | Grst.A | 0,012 | 0,012 | 0,000 | 0,014 | 0,015 | 0,001 | 0,013 | 0,013 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,170 | 0,178 | 0,008 | 0,190 | 0,192 | 0,002 | 0,195 | 0,194 | -0,001 |
| Dettelbach | Gew.St. | 1,200 | 1,897 | 0,697 | 1,300 | 2,400 | 1,100 | 1,600 | 2,711 | 1,111 |
| | Grst.A | 0,150 | 0,148 | -0,002 | 0,150 | 0,150 | 0,000 | 0,148 | 0,147 | -0,001 |
| | Grst.B | 0,500 | 0,512 | 0,012 | 0,500 | 0,500 | 0,000 | 0,540 | 0,555 | 0,015 |

Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens
(in Mio. Euro)

| 2006 | | | 2007 | | | 2008 | | | 2009 | | | |
|-------|-------|--------|-------|--------|--------|-------|-------|--------|-------|--------|--------|------------|
| Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Diff. in % |
| | | | | | | | | | | | | |
| 0,500 | 1,060 | 0,560 | 1,100 | 1,000 | -0,100 | 0,800 | 0,940 | 0,140 | 1,000 | 1,000 | 0,000 | 0,00 |
| 0,150 | 0,150 | 0,000 | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,150 | 0,150 | 0,000 | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,00 |
| 0,580 | 0,600 | 0,020 | 0,600 | 0,600 | 0,000 | 0,610 | 0,610 | 0,000 | 0,600 | 0,600 | 0,000 | 0,00 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 0,950 | 0,400 | -0,550 | 0,650 | 0,390 | -0,260 | 0,450 | 0,869 | 0,419 | 0,450 | 0,885 | 0,435 | 96,67 |
| 0,020 | 0,020 | 0,000 | 0,015 | 0,017 | 0,002 | 0,015 | 0,016 | 0,000 | 0,015 | 0,014 | -0,001 | -6,67 |
| 0,790 | 0,820 | 0,030 | 0,790 | 0,833 | 0,043 | 0,790 | 0,767 | -0,023 | 0,790 | 0,852 | 0,062 | 7,85 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 3,450 | 3,640 | 0,190 | 3,600 | 3,470 | -0,130 | 3,800 | 5,493 | 1,693 | 3,500 | 5,011 | 1,511 | 43,17 |
| 0,050 | 0,050 | 0,000 | 0,520 | 0,440 | -0,080 | 0,049 | 0,053 | 0,004 | 0,053 | 0,046 | -0,007 | -13,21 |
| 4,150 | 4,060 | -0,090 | 4,150 | 4,120 | -0,030 | 4,120 | 4,155 | 0,035 | 4,160 | 4,248 | 0,088 | 2,12 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1,600 | 2,722 | 1,122 | 1,800 | 1,346 | -0,454 | 1,800 | 2,760 | 0,960 | 1,600 | 1,761 | 0,161 | 10,06 |
| 0,087 | 0,085 | -0,002 | 0,086 | 0,086 | 0,000 | 0,086 | 0,085 | -0,001 | 0,085 | 0,0857 | 0,001 | 0,76 |
| 0,576 | 0,577 | 0,001 | 0,585 | 0,586 | 0,001 | 0,586 | 0,603 | 0,017 | 0,590 | 0,601 | 0,011 | 1,80 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 8,000 | 7,583 | -0,417 | 7,500 | 10,090 | 2,590 | 9,000 | 7,930 | -1,070 | 7,200 | 7,370 | 0,170 | 2,36 |
| 0,033 | 0,033 | 0,000 | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,00 |
| 1,960 | 1,984 | 0,024 | 2,000 | 1,970 | -0,030 | 1,980 | 1,960 | -0,020 | 1,970 | 1,970 | 0,000 | 0,00 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 0,900 | 0,602 | -0,298 | 1,000 | 1,469 | 0,469 | 1,000 | 0,991 | -0,009 | 1,000 | 2,141 | 1,141 | 114,10 |
| 0,037 | 0,036 | -0,001 | 0,038 | 0,036 | -0,002 | 0,036 | 0,035 | -0,001 | 0,036 | 0,035 | -0,001 | -2,78 |
| 0,366 | 0,367 | 0,001 | 0,337 | 0,341 | 0,004 | 0,337 | 0,344 | 0,007 | 0,344 | 0,346 | 0,002 | 0,58 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 0,180 | 0,171 | -0,009 | 0,300 | 0,334 | 0,034 | 0,256 | 0,247 | -0,009 | 0,300 | 0,316 | 0,016 | 5,33 |
| 0,012 | 0,011 | -0,001 | 0,012 | 0,012 | 0,000 | 0,019 | 0,019 | 0,000 | 0,013 | 0,014 | 0,001 | 4,62 |
| 0,194 | 0,194 | 0,000 | 0,200 | 0,198 | -0,002 | 0,200 | 0,200 | 0,000 | 0,200 | 0,199 | -0,001 | -0,50 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 2,000 | 2,660 | 0,660 | 2,000 | 1,870 | -0,130 | 2,200 | 2,300 | 0,100 | 1,800 | 1,800 | 0,000 | 0,00 |
| 0,140 | 0,140 | 0,000 | 0,140 | 0,150 | 0,010 | 0,145 | 0,142 | -0,003 | 0,142 | 0,129 | -0,013 | -9,15 |
| 0,550 | 0,560 | 0,010 | 0,560 | 0,580 | 0,020 | 0,577 | 0,682 | 0,105 | 0,683 | 0,618 | -0,065 | -9,52 |

Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens
(in Mio. Euro)

| | | 2003 | | | 2004 | | | 2005 | | |
|-----------------|---------|-------|--------|--------|-------|-------|--------|-------|-------|--------|
| | | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. |
| Ebern | Gew.St. | 2,000 | 2,132 | 0,132 | 1,600 | 1,460 | -0,140 | 2,700 | 4,694 | 1,994 |
| | Grst.A | 0,075 | 0,076 | 0,001 | 0,080 | 0,080 | 0,000 | 0,078 | 0,080 | 0,002 |
| | Grst.B | 0,609 | 0,666 | 0,057 | 0,630 | 0,650 | 0,020 | 0,655 | 0,663 | 0,008 |
| Eltmann | Gew.St. | 1,200 | 1,539 | 0,339 | 1,200 | 1,649 | 0,449 | 1,350 | 1,789 | 0,439 |
| | Grst.A | 0,026 | 0,026 | 0,000 | 0,027 | 0,025 | -0,002 | 0,265 | 0,271 | 0,006 |
| | Grst.B | 0,493 | 0,503 | 0,010 | 0,493 | 0,506 | 0,013 | 0,530 | 0,514 | -0,016 |
| Frammersbach | Gew.St. | 0,500 | 0,780 | 0,280 | 0,700 | 0,730 | 0,030 | 0,500 | 0,450 | -0,050 |
| | Grst.A | 0,008 | 0,006 | -0,002 | 0,006 | 0,007 | 0,001 | 0,006 | 0,007 | 0,001 |
| | Grst.B | 0,475 | 0,495 | 0,020 | 0,500 | 0,480 | -0,020 | 0,500 | 0,490 | -0,010 |
| Gemünden | Gew.St. | 2,100 | 1,866 | -0,234 | 1,800 | 1,643 | -0,157 | 2,000 | 2,300 | 0,300 |
| | Grst.A | 0,045 | 0,048 | 0,003 | 0,050 | 0,050 | 0,000 | 0,050 | 0,050 | 0,000 |
| | Grst.B | 1,180 | 1,189 | 0,009 | 1,195 | 1,200 | 0,005 | 1,200 | 1,100 | -0,100 |
| Gerolzhofen | Gew.St. | 1,295 | 2,180 | 0,885 | 1,640 | 1,932 | 0,292 | 1,950 | 3,199 | 1,249 |
| | Grst.A | 0,028 | 0,0285 | 0,001 | 0,028 | 0,028 | 0,000 | 0,028 | 0,028 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,637 | 0,657 | 0,020 | 0,658 | 0,643 | -0,015 | 0,665 | 0,639 | -0,026 |
| Hammelburg | Gew.St. | 2,092 | 2,216 | 0,124 | 2,100 | 2,380 | 0,280 | 2,770 | 3,172 | 0,402 |
| | Grst.A | 0,093 | 0,093 | 0,000 | 0,094 | 0,093 | -0,001 | 0,095 | 0,095 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,943 | 0,915 | -0,028 | 0,950 | 0,921 | -0,029 | 0,964 | 0,981 | 0,017 |
| Haßfurt | Gew.St. | 4,400 | 4,951 | 0,551 | 4,800 | 6,175 | 1,375 | 5,500 | 7,685 | 2,185 |
| | Grst.A | 0,052 | 0,048 | -0,004 | 0,051 | 0,049 | -0,002 | 0,050 | 0,051 | 0,001 |
| | Grst.B | 0,980 | 1,002 | 0,022 | 1,040 | 1,046 | 0,006 | 1,150 | 1,152 | 0,002 |
| Höchberg | Gew.St. | 0,900 | 2,167 | 1,267 | 1,228 | 1,973 | 0,745 | 0,950 | 1,705 | 0,755 |
| | Grst.A | 0,006 | 0,006 | 0,000 | 0,005 | 0,005 | 0,000 | 0,006 | 0,006 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,850 | 0,862 | 0,012 | 0,870 | 0,886 | 0,016 | 0,880 | 0,882 | 0,002 |
| Hofheim i. Ufr. | Gew.St. | 0,750 | 0,644 | -0,106 | 0,700 | 0,506 | -0,194 | 0,700 | 1,026 | 0,326 |
| | Grst.A | 0,062 | 0,062 | 0,000 | 0,063 | 0,062 | -0,001 | 0,063 | 0,060 | -0,003 |
| | Grst.B | 0,369 | 0,374 | 0,005 | 0,376 | 0,378 | 0,002 | 0,380 | 0,383 | 0,003 |

Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens
(in Mio. Euro)

| 2006 | | | 2007 | | | 2008 | | | 2009 | | | |
|-------|-------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|------------|
| Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Diff. in % |
| 3,000 | 5,200 | 2,200 | 3,800 | 7,290 | 3,490 | 5,000 | 5,700 | 0,700 | 3,000 | 2,536 | -0,464 | -15,47 |
| 0,078 | 0,075 | -0,003 | 0,080 | 0,070 | -0,010 | 0,080 | 0,080 | 0,000 | 0,075 | 0,076 | 0,001 | 1,33 |
| 0,660 | 0,650 | -0,010 | 0,670 | 0,660 | -0,010 | 0,700 | 0,700 | 0,000 | 0,685 | 0,695 | 0,010 | 1,46 |
| 1,900 | 2,811 | 0,911 | 3,000 | 5,848 | 2,848 | 4,000 | 4,385 | 0,385 | 0,750 | 0,991 | 0,241 | 32,13 |
| 0,027 | 0,027 | 0,000 | 0,027 | 0,025 | -0,002 | 0,260 | 0,258 | -0,002 | 0,026 | 0,026 | -0,000 | -0,77 |
| 0,541 | 0,547 | 0,006 | 0,535 | 0,526 | -0,009 | 0,535 | 0,544 | 0,009 | 0,539 | 0,536 | -0,003 | -0,56 |
| 0,450 | 0,710 | 0,260 | 0,600 | 1,300 | 0,700 | 1,200 | 0,935 | -0,265 | 0,950 | 1,300 | 0,350 | 36,84 |
| 0,006 | 0,006 | 0,000 | 0,006 | 0,007 | 0,001 | 0,006 | 0,007 | 0,001 | 0,006 | 0,006 | 0,000 | 0,00 |
| 0,500 | 0,480 | -0,020 | 0,500 | 0,500 | 0,000 | 0,495 | 0,500 | 0,005 | 0,500 | 0,500 | 0,000 | 0,00 |
| 2,150 | 2,303 | 0,153 | 2,175 | 2,438 | 0,263 | 2,221 | 2,861 | 0,640 | 2,219 | 2,528 | 0,309 | 13,93 |
| 0,050 | 0,052 | 0,002 | 0,005 | 0,004 | -0,001 | 0,050 | 0,051 | 0,001 | 0,051 | 0,049 | -0,002 | -3,92 |
| 1,205 | 1,156 | -0,049 | 1,176 | 1,171 | -0,005 | 1,220 | 1,262 | 0,042 | 1,250 | 1,199 | -0,051 | -4,08 |
| 2,300 | 3,040 | 0,740 | 2,650 | 3,013 | 0,363 | 2,600 | 2,368 | -0,232 | 2,300 | 2,234 | -0,066 | -2,87 |
| 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,027 | 0,030 | 0,003 | 0,028 | 0,029 | 0,001 | 0,028 | 0,028 | 0,000 | 0,00 |
| 0,650 | 0,710 | 0,060 | 0,675 | 0,766 | 0,091 | 0,715 | 0,679 | -0,036 | 0,720 | 0,708 | -0,012 | -1,67 |
| 2,900 | 4,045 | 1,145 | 3,848 | 5,048 | 1,200 | 4,380 | 6,291 | 1,911 | 3,340 | 3,756 | 0,416 | 12,46 |
| 0,095 | 0,092 | -0,003 | 0,095 | 0,091 | -0,004 | 0,092 | 0,091 | -0,001 | 0,095 | 0,089 | -0,006 | -6,32 |
| 0,981 | 0,996 | 0,015 | 0,990 | 0,981 | -0,009 | 0,990 | 0,985 | -0,005 | 1,005 | 1,020 | 0,015 | 1,49 |
| 6,300 | 7,443 | 1,143 | 6,500 | 6,473 | -0,027 | 6,300 | 7,231 | 0,931 | 5,500 | 6,859 | 1,359 | 24,71 |
| 0,050 | 0,050 | 0,000 | 0,050 | 0,050 | 0,000 | 0,050 | 0,049 | -0,001 | 0,050 | 0,049 | -0,001 | -2,00 |
| 1,150 | 1,164 | 0,014 | 1,150 | 1,189 | 0,039 | 1,200 | 1,200 | 0,000 | 1,200 | 1,200 | 0,000 | 0,00 |
| 1,500 | 2,070 | 0,570 | 29,100 | 29,321 | 0,221 | 1,500 | 1,810 | 0,310 | 1,200 | 1,263 | 0,063 | 5,25 |
| 0,006 | 0,006 | 0,000 | 0,006 | 0,006 | 0,000 | 0,006 | 0,006 | 0,000 | 0,0059 | 0,0057 | 0,000 | -3,39 |
| 0,885 | 0,904 | 0,019 | 0,905 | 0,916 | 0,011 | 0,920 | 0,910 | -0,010 | 0,920 | 0,926 | 0,006 | 0,65 |
| 0,950 | 1,666 | 0,716 | 1,200 | 1,460 | 0,260 | 1,300 | 1,315 | 0,015 | 1,250 | 1,324 | 0,074 | 5,92 |
| 0,063 | 0,061 | -0,002 | 0,060 | 0,060 | 0,000 | 0,060 | 0,060 | 0,000 | 0,061 | 0,060 | -0,001 | -1,64 |
| 0,385 | 0,387 | 0,002 | 0,400 | 0,400 | 0,000 | 0,400 | 0,410 | 0,010 | 0,410 | 0,400 | -0,010 | -2,44 |

Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens
(in Mio. Euro)

| | | 2003 | | | 2004 | | | 2005 | | |
|-----------------|---------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. |
| Iphofen | Gew.St. | 7,000 | 10,298 | 3,298 | 7,500 | 13,537 | 6,037 | 7,500 | 12,325 | 4,825 |
| | Grst.A | 0,098 | 0,098 | 0,000 | 0,097 | 0,097 | 0,000 | 0,097 | 0,104 | 0,007 |
| | Grst.B | 0,355 | 0,363 | 0,008 | 0,360 | 0,369 | 0,009 | 0,369 | 0,375 | 0,006 |
| Karlstadt | Gew.St. | 2,300 | 2,076 | -0,224 | 2,100 | 2,050 | -0,050 | 2,400 | 3,262 | 0,862 |
| | Grst.A | 0,135 | 0,130 | -0,005 | 0,134 | 0,130 | -0,004 | 0,135 | 0,135 | 0,000 |
| | Grst.B | 1,485 | 1,476 | -0,009 | 1,498 | 1,510 | 0,012 | 1,510 | 1,517 | 0,007 |
| Kitzingen | Gew.St. | 7,000 | 7,511 | 0,511 | 3,000 | 1,936 | -1,064 | 3,000 | 5,280 | 2,280 |
| | Grst.A | 0,062 | 0,062 | 0,000 | 0,062 | 0,061 | -0,001 | 0,062 | 0,075 | 0,013 |
| | Grst.B | 1,800 | 1,941 | 0,141 | 1,920 | 2,025 | 0,105 | 2,050 | 2,020 | -0,030 |
| Lohr am Main | Gew.St. | 5,500 | 8,029 | 2,529 | 18,500 | 20,968 | 2,468 | 10,100 | 13,755 | 3,655 |
| | Grst.A | 0,036 | 0,034 | -0,002 | 0,036 | 0,042 | 0,006 | 0,035 | 0,033 | -0,002 |
| | Grst.B | 1,840 | 1,955 | 0,115 | 1,890 | 1,889 | -0,001 | 1,890 | 2,023 | 0,133 |
| Marktbreit | Gew.St. | 1,580 | 2,939 | 1,359 | 3,350 | 5,684 | 2,334 | 3,500 | 4,827 | 1,327 |
| | Grst.A | 0,052 | 0,051 | -0,001 | 0,050 | 0,050 | 0,000 | 0,053 | 0,057 | 0,004 |
| | Grst.B | 0,513 | 0,553 | 0,040 | 0,523 | 0,528 | 0,005 | 0,525 | 0,531 | 0,006 |
| Marktheidenfeld | Gew.St. | 9,000 | 13,155 | 4,155 | 9,790 | 26,368 | 16,578 | 2,100 | 3,000 | 0,900 |
| | Grst.A | 0,005 | 0,004 | -0,001 | 0,048 | 0,047 | -0,001 | 0,050 | 0,050 | 0,000 |
| | Grst.B | 1,350 | 1,323 | -0,027 | 1,395 | 1,392 | -0,003 | 1,400 | 1,300 | -0,100 |
| Melrichstadt | Gew.St. | 3,400 | 3,435 | 0,035 | 2,600 | 2,668 | 0,068 | 3,600 | 3,749 | 0,149 |
| | Grst.A | 0,052 | 0,051 | -0,001 | 0,055 | 0,055 | 0,000 | 0,055 | 0,056 | 0,001 |
| | Grst.B | 0,467 | 0,464 | -0,003 | 0,508 | 0,505 | -0,003 | 0,505 | 0,509 | 0,004 |
| Münnerstadt | Gew.St. | 1,114 | 0,933 | -0,181 | 1,350 | 1,384 | 0,034 | 1,416 | 1,081 | -0,335 |
| | Grst.A | 0,100 | 0,080 | -0,020 | 0,083 | 0,083 | 0,000 | 0,083 | 0,082 | -0,001 |
| | Grst.B | 0,800 | 0,710 | -0,090 | 0,735 | 0,724 | -0,011 | 0,739 | 0,739 | 0,000 |
| Ochsenfurt | Gew.St. | 3,800 | 3,450 | -0,350 | 3,400 | 3,715 | 0,315 | 3,800 | 4,210 | 0,410 |
| | Grst.A | 0,130 | 0,125 | -0,005 | 0,125 | 0,125 | 0,000 | 0,125 | 0,125 | 0,000 |
| | Grst.B | 1,130 | 1,070 | -0,060 | 1,080 | 0,981 | -0,099 | 1,080 | 1,232 | 0,152 |

Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens
(in Mio. Euro)

| 2006 | | | 2007 | | | 2008 | | | 2009 | | | |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|------------|
| Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Diff. in % |
| | | | | | | | | | | | | |
| 8,700 | 12,575 | 3,875 | 9,000 | 10,510 | 1,510 | 8,000 | 10,257 | 2,257 | 8,000 | 11,050 | 3,050 | 38,13 |
| 0,103 | 0,103 | 0,000 | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,105 | 0,105 | 0,000 | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,00 |
| 0,375 | 0,381 | 0,006 | 0,380 | 0,380 | 0,000 | 0,385 | 0,387 | 0,002 | 0,390 | 0,390 | 0,000 | 0,00 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 3,200 | 3,386 | 0,186 | 3,200 | 4,770 | 1,570 | 3,800 | 7,161 | 3,361 | 4,300 | 4,096 | -0,204 | -4,74 |
| 0,135 | 0,141 | 0,006 | 0,135 | 0,138 | 0,003 | 0,135 | 0,138 | 0,003 | 0,135 | 0,136 | 0,001 | 0,74 |
| 1,530 | 1,528 | -0,002 | 1,530 | 1,590 | 0,060 | 1,600 | 1,585 | -0,015 | 1,600 | 1,645 | 0,045 | 2,81 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 3,500 | 6,340 | 2,840 | 7,000 | 11,700 | 4,700 | 5,300 | 11,000 | 5,700 | 4,500 | 4,500 | 0,000 | 0,00 |
| 0,062 | 0,067 | 0,005 | 0,065 | 0,069 | 0,004 | 0,065 | 0,065 | 0,000 | 0,065 | 0,065 | 0,000 | 0,00 |
| 2,050 | 2,102 | 0,052 | 2,100 | 2,000 | -0,100 | 2,200 | 2,000 | -0,200 | 2,200 | 2,000 | -0,200 | -9,09 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 26,900 | 30,020 | 3,120 | 12,900 | 6,700 | -6,200 | 11,700 | 17,063 | 5,363 | 6,500 | 12,340 | 5,840 | 89,85 |
| 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,035 | 0,033 | -0,002 | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,00 |
| 1,920 | 1,960 | 0,040 | 1,950 | 2,030 | 0,080 | 1,998 | 1,972 | -0,026 | 1,990 | 1,990 | 0,000 | 0,00 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 3,800 | 4,199 | 0,399 | 4,100 | 5,848 | 1,748 | 4,700 | 5,161 | 0,461 | 3,000 | 3,097 | 0,097 | 3,23 |
| 0,049 | 0,040 | -0,009 | 0,049 | 0,049 | 0,000 | 0,049 | 0,049 | 0,000 | 0,048 | 0,047 | -0,001 | -2,08 |
| 0,480 | 0,491 | 0,011 | 0,490 | 0,483 | -0,007 | 0,490 | 0,525 | 0,035 | 0,513 | 0,517 | 0,004 | 0,78 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 8,900 | 11,306 | 2,406 | 11,000 | 7,275 | -3,725 | 7,830 | 7,110 | -0,720 | 7,300 | 5,591 | -1,709 | -23,41 |
| 0,048 | 0,044 | -0,004 | 0,045 | 0,043 | -0,002 | 0,045 | 0,043 | -0,002 | 0,045 | 0,043 | -0,002 | -4,44 |
| 1,400 | 1,541 | 0,141 | 1,400 | 1,413 | 0,013 | 1,500 | 1,520 | 0,020 | 1,550 | 1,477 | -0,073 | -4,71 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 4,600 | 4,566 | -0,034 | 4,500 | 5,004 | 0,504 | 3,000 | 3,483 | 0,483 | 0,500 | 0,379 | -0,121 | -24,20 |
| 0,056 | 0,055 | -0,001 | 0,055 | 0,055 | 0,000 | 0,055 | 0,055 | 0,000 | 0,0548 | 0,0549 | 0,000 | 0,24 |
| 0,520 | 0,520 | 0,000 | 0,520 | 0,514 | -0,006 | 0,515 | 0,515 | 0,000 | 0,5185 | 0,5355 | 0,017 | 3,27 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1,300 | 0,940 | -0,360 | 0,960 | 1,310 | 0,350 | 1,322 | 1,554 | 0,232 | 1,250 | 1,681 | 0,431 | 34,48 |
| 0,105 | 0,101 | -0,004 | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,105 | 0,103 | -0,002 | 0,109 | 0,097 | -0,012 | -11,01 |
| 0,953 | 0,939 | -0,014 | 0,950 | 0,960 | 0,010 | 0,973 | 0,950 | -0,023 | 0,957 | 0,972 | 0,015 | 1,57 |
| | | | | | | | | | | | | |
| 3,800 | 3,700 | -0,100 | 3,800 | 5,050 | 1,250 | 4,500 | 8,400 | 3,900 | 4,800 | 6,800 | 2,000 | 41,67 |
| 0,130 | 0,120 | -0,010 | 0,130 | 0,130 | 0,000 | 0,120 | 0,130 | 0,010 | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,00 |
| 1,200 | 1,200 | 0,000 | 1,250 | 1,120 | -0,130 | 1,200 | 1,100 | -0,100 | 1,100 | 1,100 | 0,000 | 0,00 |

Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens
(in Mio. Euro)

| | | 2003 | | | 2004 | | | 2005 | | |
|---------------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. |
| Ostheim | Gew.St. | 0,210 | 0,200 | -0,010 | 0,262 | 0,275 | 0,013 | 0,275 | 0,249 | -0,026 |
| | Grst.A | 0,029 | 0,029 | 0,000 | 0,028 | 0,028 | 0,000 | 0,029 | 0,028 | -0,001 |
| | Grst.B | 0,258 | 0,258 | 0,000 | 0,265 | 0,264 | -0,001 | 0,264 | 0,263 | -0,001 |
| Schweinfurt | Gew.St. | 22,500 | 25,300 | 2,800 | 33,000 | 36,700 | 3,700 | 33,000 | 49,000 | 16,000 |
| | Grst.A | 0,023 | 0,024 | 0,001 | 0,023 | 0,024 | 0,001 | 0,020 | 0,020 | 0,000 |
| | Grst.B | 9,700 | 9,800 | 0,100 | 9,900 | 9,900 | 0,000 | 9,900 | 9,770 | -0,130 |
| Veitshöchheim | Gew.St. | 1,100 | 1,397 | 0,297 | 1,250 | 1,414 | 0,164 | 1,300 | 1,850 | 0,550 |
| | Grst.A | 0,010 | 0,010 | 0,000 | 0,010 | 0,010 | 0,000 | 0,010 | 0,010 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,780 | 0,800 | 0,020 | 0,803 | 0,781 | -0,022 | 0,800 | 0,789 | -0,011 |
| Volkach | Gew.St. | 1,400 | 1,207 | -0,193 | 1,350 | 2,224 | 0,874 | 1,800 | 1,820 | 0,020 |
| | Grst.A | 0,138 | 0,123 | -0,015 | 0,175 | 0,161 | -0,014 | 0,160 | 0,130 | -0,030 |
| | Grst.B | 0,685 | 0,682 | -0,003 | 0,685 | 0,689 | 0,004 | 0,700 | 0,700 | 0,000 |
| Werneck | Gew.St. | 1,050 | 1,142 | 0,092 | 1,050 | 1,575 | 0,525 | 1,500 | 1,809 | 0,309 |
| | Grst.A | 0,186 | 0,136 | -0,050 | 0,136 | 0,135 | -0,001 | 0,135 | 0,134 | -0,001 |
| | Grst.B | 0,655 | 0,652 | -0,003 | 0,655 | 0,661 | 0,006 | 0,665 | 0,672 | 0,007 |
| Wiesentheid | Gew.St. | 0,850 | 2,192 | 1,342 | 1,100 | 1,560 | 0,460 | 1,100 | 2,300 | 1,200 |
| | Grst.A | 0,036 | 0,029 | -0,007 | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,050 | 0,030 | -0,020 |
| | Grst.B | 0,340 | 0,364 | 0,024 | 0,350 | 0,380 | 0,030 | 0,380 | 0,360 | -0,020 |
| Würzburg | Gew.St. | 37,000 | 38,900 | 1,900 | 39,000 | 49,872 | 10,872 | 56,800 | 66,200 | 9,400 |
| | Grst.A | 0,080 | 0,068 | -0,012 | 0,080 | 0,076 | -0,004 | 0,097 | 0,091 | -0,006 |
| | Grst.B | 17,700 | 17,058 | -0,642 | 17,500 | 17,313 | -0,187 | 20,200 | 20,300 | 0,100 |
| Zeil am Main | Gew.St. | 1,150 | 0,547 | -0,603 | 1,000 | 0,930 | -0,070 | 1,000 | 0,997 | -0,003 |
| | Grst.A | 0,022 | 0,022 | 0,000 | 0,024 | 0,025 | 0,001 | 0,023 | 0,023 | 0,000 |
| | Grst.B | 0,505 | 0,499 | -0,006 | 0,547 | 0,546 | -0,001 | 0,542 | 0,525 | -0,017 |
| Zellingen | Gew.St. | 0,397 | 0,534 | 0,137 | 0,340 | 0,544 | 0,204 | 0,450 | 1,867 | 1,417 |
| | Grst.A | 0,038 | 0,039 | 0,001 | 0,038 | 0,038 | 0,000 | 0,038 | 0,037 | -0,001 |
| | Grst.B | 0,414 | 0,402 | -0,012 | 0,414 | 0,412 | -0,002 | 0,414 | 0,407 | -0,007 |

Tabelle 2: Entwicklung der Realsteuereinnahmen 2003 bis 2009 in den zentralen Orten Mainfrankens
(in Mio. Euro)

| 2006 | | | 2007 | | | 2008 | | | 2009 | | | |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|--------|--------|---------|------------|
| Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Soll | Ist | Diff. | Diff. in % |
| 0,270 | 0,271 | 0,001 | 0,270 | 0,382 | 0,112 | 0,703 | 0,893 | 0,190 | 0,405 | 0,379 | -0,026 | -6,42 |
| 0,030 | 0,028 | -0,002 | 0,028 | 0,027 | -0,001 | 0,027 | 0,027 | 0,000 | 0,027 | 0,027 | 0,000 | 0,00 |
| 0,262 | 0,268 | 0,006 | 0,269 | 0,270 | 0,001 | 0,270 | 0,269 | -0,001 | 0,270 | 0,269 | -0,001 | -0,37 |
| 70,000 | 94,800 | 24,800 | 73,000 | 88,910 | 15,910 | 85,000 | 102,500 | 17,500 | 60,000 | 41,000 | -19,000 | -31,67 |
| 0,023 | 0,026 | 0,003 | 0,020 | 0,030 | 0,010 | 0,020 | 0,020 | 0,000 | 0,023 | 0,030 | 0,007 | 30,43 |
| 9,900 | 9,900 | 0,000 | 9,900 | 9,890 | -0,010 | 9,900 | 9,900 | 0,000 | 9,900 | 10,000 | 0,100 | 1,01 |
| 1,600 | 2,147 | 0,547 | 2,000 | 2,413 | 0,413 | 3,000 | 3,424 | 0,424 | 2,600 | 1,607 | -0,993 | -38,19 |
| 0,010 | 0,010 | 0,000 | 0,010 | 0,010 | 0,000 | 0,010 | 0,010 | 0,000 | 0,0011 | 0,0011 | 0,000 | 0,00 |
| 0,800 | 0,789 | -0,011 | 0,800 | 0,795 | -0,005 | 0,800 | 0,800 | 0,000 | 0,803 | 0,801 | -0,002 | -0,25 |
| 1,970 | 3,114 | 1,144 | 2,500 | 1,640 | -0,860 | 2,160 | 2,115 | -0,045 | 1,100 | 1,500 | 0,400 | 36,36 |
| 0,148 | 0,144 | -0,004 | 0,150 | 0,150 | 0,000 | 0,145 | 0,142 | -0,003 | 0,140 | 0,140 | 0,000 | 0,00 |
| 0,837 | 0,844 | 0,007 | 0,850 | 0,860 | 0,010 | 0,857 | 0,856 | -0,001 | 0,870 | 0,870 | 0,000 | 0,00 |
| 1,785 | 1,624 | -0,161 | 1,650 | 1,950 | 0,300 | 1,800 | 1,865 | 0,065 | 1,500 | 1,605 | 0,105 | 7,00 |
| 0,150 | 0,150 | 0,000 | 0,150 | 0,150 | 0,000 | 0,150 | 0,149 | -0,001 | 0,150 | 0,148 | -0,002 | -1,33 |
| 0,750 | 0,758 | 0,008 | 0,765 | 0,780 | 0,015 | 0,788 | 0,795 | 0,007 | 0,815 | 0,844 | 0,029 | 3,56 |
| 1,408 | 1,508 | 0,100 | 0,940 | 1,520 | 0,580 | 1,182 | 2,560 | 1,378 | 1,600 | 0,992 | -0,608 | -38,00 |
| 0,035 | 0,037 | 0,002 | 0,040 | 0,030 | -0,010 | 0,034 | 0,039 | 0,005 | 0,035 | 0,037 | 0,002 | 5,71 |
| 0,380 | 0,374 | -0,006 | 0,370 | 0,380 | 0,010 | 0,374 | 0,383 | 0,009 | 0,380 | 0,398 | 0,018 | 4,74 |
| 63,000 | 65,000 | 2,000 | 60,000 | 57,520 | -2,480 | 57,000 | 54,827 | -2,173 | 53,200 | 50,300 | -2,900 | -5,45 |
| 0,090 | 0,099 | 0,009 | 0,090 | 0,090 | 0,000 | 0,090 | 0,095 | 0,005 | 0,090 | 0,090 | 0,000 | 0,00 |
| 20,500 | 20,430 | -0,070 | 20,700 | 20,580 | -0,120 | 20,800 | 20,529 | -0,271 | 20,700 | 20,600 | -0,100 | -0,48 |
| 1,100 | 1,060 | -0,040 | 1,250 | 1,510 | 0,260 | 1,400 | 1,254 | -0,146 | 1,250 | 1,071 | -0,179 | -14,32 |
| 0,024 | 0,023 | -0,001 | 0,020 | 0,020 | 0,000 | 0,023 | 0,023 | 0,000 | 0,023 | 0,024 | 0,001 | 4,35 |
| 0,537 | 0,535 | -0,002 | 0,540 | 0,510 | -0,030 | 0,518 | 0,518 | 0,000 | 0,518 | 0,517 | -0,001 | -0,19 |
| 0,450 | 0,575 | 0,125 | 0,450 | 0,740 | 0,290 | 0,500 | 0,805 | 0,305 | 0,500 | 0,600 | 0,100 | 20,00 |
| 0,038 | 0,037 | -0,001 | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,038 | 0,038 | 0,000 | 0,038 | 0,037 | -0,001 | -2,63 |
| 0,414 | 0,420 | 0,006 | 0,420 | 0,450 | 0,030 | 0,450 | 0,451 | 0,001 | 0,470 | 0,464 | -0,006 | -1,28 |

In den Jahren 1994 bis 1999 entwickelte sich die Gewerbesteuer positiv. Im Jahr 1999 lag sie bei einem Spitzenwert von 200,05 Mio. Euro. In den Folgejahren brachen die Gewerbesteuereinnahmen drastisch ein (2000: 164,41 Mio. Euro, 2001: 158,95 Mio. Euro, 2002: 161,48 Mio. Euro, 2003: 158,77 Mio. Euro).

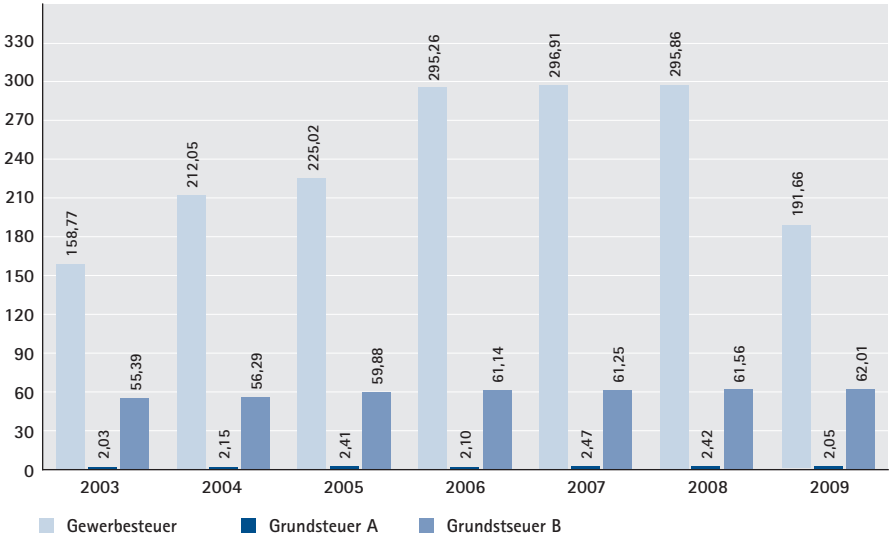
Nach fast vierjähriger Stagnation stiegen die Gewerbesteuereinnahmen erst im Jahr 2004 wieder auf 212,05 Mio. Euro und 2005 auf 225,02 Mio. Euro an. Im Jahr 2006 übertrafen die Gewerbesteuereinnahmen den Wert des Vorjahres nochmals um 70,24 Mio. Euro und erreichten damit ein neues Rekordhoch von 295,26 Mio. Euro. Auch im Jahr 2007 konnte ein Zuwachs von 1,66 Mio. Euro auf insgesamt 296,91 Mio. Euro verzeichnet werden. Nach leicht rückläufigen Einnahmen im Jahr 2008 sind die Gewerbesteuereinnahmen im Betrachtungszeitraum 2009 um 35,22 Prozent (-104,2 Mio. Euro) auf nur noch 191,663 Mio. eingebrochen.

Die Erträge aus den Grundsteuern der zentralen Orte Mainfrankens waren im Betrachtungszeitraum 2009 größeren Schwankungen unterworfen als noch in den Vorjahren. Angesichts der geringeren Bedeutung der Grundsteuern für die Gemeindefinanzierung waren die summenmäßigen Einnahmeverluste und -zugewinne für die Gemeinden allerdings weniger gravierend.

Die addierten Einnahmen aus der Grundsteuer A lagen im Jahr 2009 nach einem Rückgang um 15,75 Prozent bei rund 2,05 Mio. Euro (2008: 2,43 Mio. Euro). Das Aufkommen an der Grundsteuer B belief sich in den zentralen Orten Mainfrankens im Jahr 2009 auf 62 Mio. Euro und ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (2008: 61,57 Mio. Euro)²¹.

²¹ Vgl. Grafik 1.

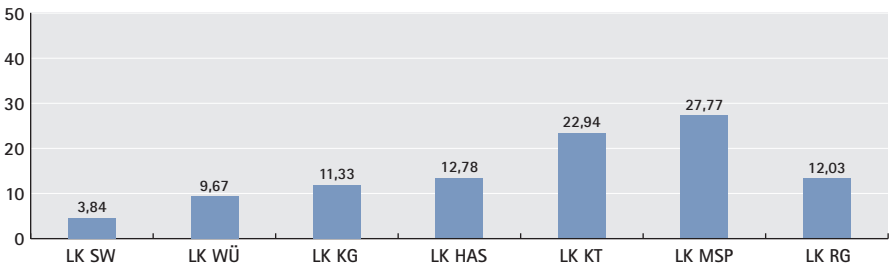
Grafik 1: Entwicklung der Realsteuereinnahmen in den zentralen Orten Mainfrankens von 2003 bis 2009 (in Mio. Euro)



Anmerkung: Die Gesamteinnahmen aller Städte und Gemeinden in Mainfranken aus der Gewerbesteuer belaufen sich 2009 auf 295,314 Mio. Euro; Vorjahr 2008: 409,101 Mio. Euro.

Die Grafik 2 zeigt das Gewerbesteueraufkommen der zentralen Orte der Landkreise in Mainfranken für das Jahr 2009.

Grafik 2: Gewerbesteuereinnahmen der zentralen Orte der Landkreise in Mainfranken im Jahr 2009 (in Mio. Euro)



Landkreis Schweinfurt (LK SW): Gerolzhofen, Werneck; Landkreis Würzburg (LK WÜ): Höchberg, Ochsenfurt, Veits-
höchheim; Landkreis Bad Kissingen (LK KG): Bad Brückenau, Bad Kissingen, Hammelburg, Münnerstadt; Landkreis
Haßberge (LK HAS): Ebern, Eltmann, Haßfurt, Hofheim, Zeil am Main; Landkreis Kitzingen (LK KT): Dettelbach, Iphofen,
Kitzingen, Marktbreit, Volkach, Wiesentheid; Landkreis Main-Spessart (LK MSP): Arnstein, Burgsinn, Frammersbach,
Gemünden, Karlstadt, Lohr, Marktheidenfeld, Zellingen; Landkreis Rhön-Grabfeld (LK RG): Bad Königshofen, Bad Neu-
stadt, Bischofsheim, Mellrichstadt, Ostheim.

In allen 243 untersuchten mainfränkischen Städten und Gemeinden des IHK-Bezirks insgesamt betrug das Gewerbesteueraufkommen im Jahr 2009 rund 295,31 Mio. Euro. Es lag damit 113,79 Mio. Euro unter dem Aufkommen des Vorjahres (2008: 409,101 Mio. Euro). Die Tabelle 3 zeigt die zugehörigen detaillierten Zahlen der einzelnen Gemeinden bzw. Landkreise.

Neben den kreisfreien Städten Würzburg (Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen 2009: 50,30 Mio. Euro) und Schweinfurt (41,00 Mio. Euro) weist der Landkreis Würzburg im Jahr 2009 mit 43,21 Mio. Euro (Vorjahr: 48,61 Mio. Euro) die größte Gewerbesteuerkraft unter den Landkreisen im IHK-Bezirk auf. Der Landkreis Schweinfurt liegt mit einem Gewerbesteueraufkommen von 34,62 Mio. Euro (Vorjahr: 35,47 Mio. Euro) auf Platz zwei, dicht gefolgt vom Landkreis Main-Spessart mit Einnahmen von 34,54 Mio. Euro (Vorjahr: 49,04 Mio. Euro). Den vierten Platz belegt der Landkreis Kitzingen mit Einnahmen in Höhe von 29,02 Mio. Euro (Vorjahr: 41,35 Mio. Euro). Der Landkreis Haßberge liegt mit 22,45 Mio. Euro (Vorjahr: 27,58 Mio. Euro) wie im Vorjahr auf dem fünften Platz. Es schließen sich an der Landkreis Bad Kissingen mit 22,40 Mio. Euro (Vorjahr: 27,17 Mio. Euro) und der Landkreis Rhön-Grabfeld mit 16,80 Mio. Euro (Vorjahr: 22,56 Mio. Euro)²².

²² Vgl. Tabelle 3 und Grafik 3.

| Tabelle 3: Gewerbesteuereinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro) | | | | |
|---|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Landkreis Bad Kissingen | Soll 2009 | Ist 2009 | Diff. | Diff. in % |
| Aura a. d. Saale | 0,037 | 0,055 | 0,018 | 48,65 |
| Bad Bocklet | 1,150 | 1,450 | 0,300 | 26,09 |
| Bad Brückenau | 0,450 | 0,885 | 0,435 | 96,67 |
| Bad Kissingen | 3,500 | 5,011 | 1,511 | 43,17 |
| Burkardroth | 0,475 | 0,501 | 0,026 | 5,47 |
| Elfershausen | 0,180 | 0,224 | 0,044 | 24,44 |
| Euerdorf | 1,050 | 1,204 | 0,154 | 14,67 |
| Fuchsstadt | 0,350 | 0,548 | 0,198 | 56,57 |
| Geroda | 0,165 | 0,188 | 0,023 | 13,94 |
| Hammelburg | 3,340 | 3,756 | 0,416 | 12,46 |
| Maßbach | 0,300 | 0,362 | 0,062 | 20,67 |
| Motten | 0,021 | 0,020 | -0,001 | -4,76 |
| Münnerstadt | 1,250 | 1,681 | 0,431 | 34,48 |
| Nüdlingen | 0,550 | 0,384 | -0,166 | -30,18 |
| Oberleichtersbach | 3,192 | 2,529 | -0,663 | -20,77 |
| Oberthulba | 0,700 | 0,447 | -0,253 | -36,14 |
| Oerlenbach | 0,357 | 0,471 | 0,114 | 31,93 |
| Ramsthal | 0,036 | 0,062 | 0,026 | 72,22 |
| Rannungen | 0,067 | 0,052 | -0,015 | -22,39 |
| Riedenberg | 0,040 | 0,031 | -0,009 | -22,50 |
| Schondra | 0,503 | 0,831 | 0,328 | 65,21 |
| Sulzthal | 0,046 | 0,072 | 0,026 | 56,52 |
| Thundorf i. Ufr. | 0,110 | 0,129 | 0,019 | 17,27 |
| Wartmannsroth | 0,160 | 0,165 | 0,005 | 3,13 |
| Wildflecken | 1,300 | 1,180 | -0,120 | -9,23 |
| Zeitlofs | 0,170 | 0,162 | -0,008 | -4,71 |
| Summe | 19,499 | 22,400 | 2,901 | 14,88 |

Tabelle 3: Gewerbesteuereinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro)

| Landkreis Haßberge | Soll 2009 | Ist 2009 | Diff. | Diff. in % |
|--------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Aidhausen | 0,050 | 0,150 | 0,100 | 200,00 |
| Breitbrunn | 0,030 | 0,049 | 0,019 | 63,33 |
| Bundorf | 0,022 | 0,029 | 0,007 | 31,82 |
| Burgpreppach | 0,000 | 0,024 | 0,024 | - |
| Ebelsbach | 0,321 | 0,377 | 0,056 | -17,45 |
| Ebern | 3,000 | 2,536 | -0,464 | -15,47 |
| Eltmann | 0,750 | 0,991 | 0,241 | 32,13 |
| Ermershausen | 0,030 | 0,051 | 0,021 | 70,00 |
| Gädheim | 0,045 | 0,039 | -0,006 | -13,33 |
| Haßfurt | 5,500 | 6,859 | 1,359 | 24,71 |
| Hofheim i. Ufr. | 1,250 | 1,324 | 0,074 | 5,92 |
| Kirchlauter | 0,050 | 0,085 | 0,035 | 70,00 |
| Knetzgau | 0,000 | 1,995 | 1,995 | |
| Königsberg/Bay. | 1,865 | 2,075 | 0,210 | 11,26 |
| Maroldsweisach | 1,100 | 1,157 | 0,057 | 5,18 |
| Oberaurach | 0,400 | 0,621 | 0,221 | 55,25 |
| Pfarrweisach | 0,040 | 0,100 | 0,060 | 150,00 |
| Rauhenebrach | 0,230 | 0,165 | -0,065 | -28,26 |
| Rentweinsdorf | 0,010 | 0,032 | 0,022 | 220,00 |
| Riedbach | 0,051 | 0,087 | 0,036 | 70,59 |
| Sand a. Main | 0,220 | 0,226 | 0,006 | 2,73 |
| Stettfeld | 0,065 | 0,095 | 0,030 | 46,15 |
| Theres | 0,250 | 0,380 | 0,130 | 52,00 |
| Untermmerzbach | 0,400 | 1,800 | 1,400 | 350,00 |
| Wonfurt | 0,250 | 0,128 | -0,122 | -48,80 |
| Zeil a. Main | 1,250 | 1,071 | -0,179 | -14,32 |
| Summe | 17,179 | 22,446 | 5,267 | 30,66 |

| Tabelle 3: Gewerbesteuereinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro) | | | | |
|---|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Landkreis Kitzingen | Soll 2009 | Ist 2009 | Diff. | Diff. in % |
| Abtswind | 0,700 | 0,800 | 0,100 | 14,29 |
| Albertshofen | 0,140 | 0,187 | 0,047 | 33,57 |
| Biebelried | 0,063 | 0,071 | 0,008 | 12,70 |
| Buchbrunn | 0,020 | 0,014 | -0,006 | -30,00 |
| Castell | 0,000 | 0,000 | 0,000 | |
| Dettelbach | 1,800 | 1,800 | 0,000 | 0,00 |
| Geiselwind | 0,360 | 0,498 | 0,137 | 38,06 |
| Großlangheim | 0,050 | 0,083 | 0,033 | 66,00 |
| Iphofen | 8,000 | 11,050 | 3,050 | 38,13 |
| Kitzingen | 4,500 | 4,500 | 0,000 | 0,00 |
| Kleinlangheim | 0,047 | 0,0795 | 0,033 | 69,15 |
| Mainbernheim | 0,4954 | 0,4955 | 0,0001 | 0,02 |
| Mainstockheim | 0,068 | 0,109 | 0,041 | 60,29 |
| Marktbreit | 3,000 | 3,097 | 0,097 | 3,23 |
| Marktsteft | 0,800 | 1,011 | 0,211 | 26,38 |
| Markt Einersheim | 0,200 | 0,320 | 0,120 | 60,00 |
| Martinsheim | 0,325 | 0,303 | -0,022 | -6,77 |
| Nordheim a. Main | 0,010 | 0,000 | -0,010 | -100,00 |
| Obernreit | 0,050 | 0,114 | 0,064 | 128,00 |
| Prichsenstadt | 0,300 | 0,521 | 0,221 | 73,67 |
| Rödelsee | 0,150 | 0,110 | -0,040 | -26,67 |
| Rüdenhausen | 0,060 | 0,057 | -0,003 | -5,00 |
| Schwarzach a. Main | 0,300 | 0,520 | 0,220 | 73,33 |
| Segnitz | 0,293 | 0,273 | -0,020 | -6,83 |
| Seinsheim | 0,005 | 0,003 | -0,002 | -40,00 |
| Sommerach | 0,130 | 0,094 | -0,036 | -27,69 |
| Sulzfeld a. Main | 0,120 | 0,100 | -0,020 | -16,67 |
| Volkach | 1,100 | 1,500 | 0,400 | 36,36 |
| Wiesenbronn | 0,100 | 0,106 | 0,006 | 6,00 |
| Wiesentheid | 1,600 | 0,992 | -0,608 | -38,00 |
| Willanzheim | 0,180 | 0,210 | 0,030 | 16,67 |
| Summe | 24,966 | 29,018 | 4,052 | 16,23 |

Tabelle 3: Gewerbesteuereinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro)

| Landkreis Main-Spessart | Soll 2009 | Ist 2009 | Diff. | Diff. in % |
|-------------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Arnstein | 1,000 | 1,000 | 0,000 | 0,00 |
| Aura im Sinngrund | 0,350 | 0,208 | -0,142 | -40,57 |
| Birkenfeld | 0,250 | 0,308 | 0,058 | 23,20 |
| Bischbrunn | 0,050 | 0,061 | 0,011 | 22,00 |
| Burgsinn | 0,300 | 0,315 | 0,015 | 5,00 |
| Erlenbach | 0,200 | 0,264 | 0,064 | 32,00 |
| Esselbach | 0,150 | 0,135 | -0,015 | -10,00 |
| Eußenheim | 0,282 | 0,270 | -0,012 | -4,26 |
| Fellen | 0,190 | 0,032 | -0,158 | -83,16 |
| Frammersbach | 0,950 | 1,300 | 0,350 | 36,84 |
| Gemünden | 2,219 | 2,528 | 0,309 | 13,93 |
| Gössenheim | 0,250 | 0,3176 | 0,068 | 27,03 |
| Gräfendorf | 0,110 | 0,108 | -0,002 | -1,55 |
| Hafenlohr | 0,200 | 0,387 | 0,187 | 93,50 |
| Hasloch | 0,225 | -0,021 | -0,246 | -109,33 |
| Himmelstadt | 0,018 | 0,010 | -0,008 | -44,44 |
| Karbach | 0,300 | 0,137 | -0,019 | -12,00 |
| Karlstadt am Main | 4,300 | 4,096 | -0,204 | -4,74 |
| Karsbach | 0,160 | 0,1408 | -0,019 | -12,00 |
| Kreuzwertheim | 1,500 | 1,258 | -0,242 | -16,13 |
| Lohr am Main | 6,500 | 12,340 | 5,840 | 89,85 |
| Marktheidenfeld | 7,300 | 5,591 | -1,709 | -23,41 |
| Mittelsinn | 0,042 | 0,034 | -0,008 | -19,05 |
| Neuendorf | 0,080 | 0,044 | -0,036 | -45,00 |
| Neuhütten | 0,040 | 0,034 | -0,006 | -15,00 |
| Neustadt am Main | 0,040 | 0,011 | -0,029 | -72,25 |
| Obersinn | 0,042 | 0,034 | -0,008 | -19,05 |
| Partenstein | 0,350 | 0,272 | -0,078 | -22,29 |
| Rechtenbach | 0,020 | 0,026 | 0,006 | 28,00 |
| Retzstadt | 0,077 | 0,085 | 0,008 | 10,39 |
| Rieneck | 0,140 | 0,116 | -0,024 | -17,14 |
| Roden | 0,130 | 0,067 | -0,063 | -48,46 |
| Rothenfels | 0,060 | 0,100 | 0,040 | 66,67 |
| Schollbrunn | 0,130 | 0,145 | 0,015 | 11,54 |
| Steinfeld | 0,600 | 0,353 | -0,248 | -41,25 |
| Thüngen | 0,060 | 0,091 | 0,031 | 51,67 |
| Triefenstein | 1,000 | 0,947 | -0,053 | -5,30 |
| Urspringen | 0,100 | 0,111 | 0,011 | 11,00 |
| Wiesthal | 0,650 | 0,684 | 0,034 | 5,23 |
| Zellingen | 0,500 | 0,600 | 0,100 | 20,00 |
| Summe | 30,865 | 34,539 | 3,674 | 11,90 |

| Tabelle 3: Gewerbesteuereinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro) | | | | |
|---|---------------|---------------|--------------|-------------|
| Landkreis Rhön-Grabfeld | Soll 2009 | Ist 2009 | Diff. | Diff. in % |
| Aubstadt | 0,060 | -0,019 | -0,079 | -131,67 |
| Bad Königshofen | 1,600 | 1,761 | 0,161 | 10,06 |
| Bad Neustadt/Saale | 7,200 | 7,370 | 0,170 | 2,36 |
| Bastheim | 0,186 | 0,162 | -0,024 | -12,90 |
| Bischofsheim a. d. Rhön | 1,000 | 2,141 | 1,141 | 114,10 |
| Burglauer | 0,070 | 0,074 | 0,004 | 5,71 |
| Fladungen | 0,200 | 0,2105 | 0,011 | 5,25 |
| Großbardorf | 0,035 | 0,035 | 0,000 | 0,00 |
| Großbeibstadt | 0,090 | 0,133 | 0,043 | 47,78 |
| Hausen | 0,040 | 0,028 | -0,012 | -30,00 |
| Hendungen | 0,260 | 0,296 | 0,036 | 13,80 |
| Herbstadt | 0,015 | 0,057 | 0,042 | 280,00 |
| Heustreu | 0,080 | 0,065 | -0,015 | -18,75 |
| Höchheim | 0,035 | 0,067 | 0,032 | 91,43 |
| Hohenroth | 0,200 | 0,244 | 0,044 | 22,00 |
| Hollstadt | 0,040 | 0,033 | -0,007 | -17,50 |
| Mellrichstadt | 0,500 | 0,379 | -0,121 | -24,16 |
| Niederlauer | 0,370 | 0,317 | -0,053 | -14,32 |
| Nordheim v. d. Rhön | 0,195 | 0,102 | -0,093 | -47,69 |
| Oberelsbach | 0,180 | 0,179 | -0,001 | -0,56 |
| Oberstreu | 0,030 | 0,0699 | 0,040 | 132,99 |
| Ostheim | 0,405 | 0,379 | -0,026 | -6,42 |
| Rödelmaier | 0,000 | 0,044 | 0,044 | |
| Saal a. d. Saale | 0,065 | 0,044 | -0,021 | -32,31 |
| Salz | 0,580 | 0,575 | -0,005 | -0,86 |
| Sandberg | 0,081 | 0,079 | -0,002 | -2,47 |
| Schönau | 0,050 | 0,016 | -0,034 | -68,00 |
| Sondheim v. d. Rhön | 0,150 | 0,226 | 0,076 | 50,67 |
| Stockheim | 0,074 | 0,059 | -0,015 | -20,27 |
| Strahlungen | 0,040 | 0,041 | 0,001 | 2,50 |
| Sulzdorf a. d. L. | 0,040 | 0,067 | 0,027 | 67,50 |
| Sulzfeld | 1,000 | 1,138 | 0,138 | 13,80 |
| Trappstadt | 0,050 | 0,050 | 0,000 | 0,00 |
| Unsleben | 0,120 | 0,042 | -0,078 | -65,00 |
| Willmars | 0,094 | 0,145 | 0,051 | 54,26 |
| Wollbach | 0,050 | 0,097 | 0,047 | 94,00 |
| Wülfershausen | 0,130 | 0,098 | -0,032 | -24,62 |
| Summe | 15,314 | 16,804 | 1,489 | 9,73 |

Tabelle 3: Gewerbesteuereinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro)

| Landkreis Schweinfurt | Soll 2009 | Ist 2009 | Diff. | Diff. in % |
|-----------------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Bergtheim | 0,500 | 1,095 | 0,595 | 119,00 |
| Dingolshausen | 0,090 | 0,080 | -0,010 | -11,11 |
| Dittelbrunn | 0,300 | 0,450 | 0,150 | 50,00 |
| Donnersdorf | 0,449 | 0,612 | 0,163 | 36,30 |
| Euerbach | 0,160 | 0,166 | 0,006 | 3,75 |
| Frankenwinheim | 0,100 | 0,033 | -0,067 | -67,00 |
| Geldersheim | 0,340 | 0,300 | -0,040 | -11,76 |
| Gerolzhofen | 2,300 | 2,234 | -0,066 | -2,87 |
| Gochsheim | 2,200 | 2,560 | 0,360 | 16,36 |
| Grafenrheinfeld | 10,500 | 12,300 | 1,800 | 17,14 |
| Grettstadt | 0,360 | 0,323 | -0,037 | -10,28 |
| Kolitzheim | 2,000 | 6,632 | 4,632 | 231,60 |
| Lülsfeld | 0,090 | 0,057 | -0,033 | -36,67 |
| Michelau i. Stgw. | 0,020 | 0,027 | 0,007 | 35,00 |
| Niederwerrn | 0,370 | 0,310 | -0,060 | -16,22 |
| Oberschwarzach | 0,093 | 0,114 | 0,021 | 22,58 |
| Poppenhausen | 0,300 | 0,2998 | 0,000 | -0,07 |
| Röthlein | 0,550 | 0,719 | 0,169 | 30,73 |
| Schonungen | 0,400 | 0,250 | -0,150 | -37,50 |
| Schwanfeld | 0,100 | 0,160 | 0,060 | 60,00 |
| Schwebheim | 1,000 | 0,923 | -0,077 | -7,70 |
| Sennfeld | 1,250 | 1,810 | 0,560 | 44,80 |
| Stadtlauringen | 0,500 | 0,900 | 0,400 | 80,00 |
| Sulzheim | 0,085 | 0,095 | 0,010 | 11,76 |
| Üchtelhausen | 0,101 | 0,110 | 0,009 | 8,91 |
| Waigolshausen | 0,130 | 0,133 | 0,003 | 2,31 |
| Wasserlosen | 0,200 | 0,270 | 0,070 | 35,00 |
| Werneck | 1,500 | 1,605 | 0,105 | 7,00 |
| Wipfeld | 0,050 | 0,050 | 0,000 | 0,00 |
| Summe | 26,038 | 34,618 | 8,580 | 32,95 |
| nachrichtlich: | | | | |
| Stadt Schweinfurt | 60,000 | 41,000 | -19,000 | -31,67 |

Tabelle 3: Gewerbesteuereinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro)

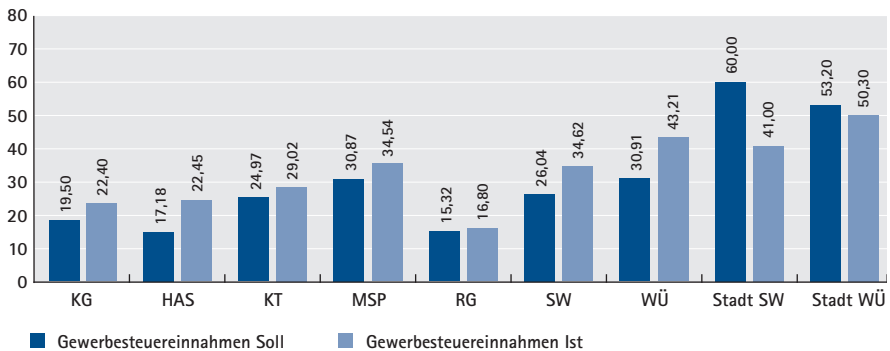
| Landkreis Würzburg | Soll 2009 | Ist 2009 | Diff. | Diff. in % |
|---------------------|-----------|----------|--------|------------|
| Altertheim | 0,070 | 0,061 | -0,009 | -12,86 |
| Aub | 0,280 | 0,253 | -0,027 | -9,64 |
| Bergtheim | 0,165 | 0,275 | 0,110 | 66,67 |
| Bieberehren | 0,004 | 0,002 | -0,002 | -50,00 |
| Bütthard | 0,130 | 0,268 | 0,138 | 106,15 |
| Eibelstadt | 1,100 | 1,745 | 0,645 | 58,64 |
| Eisenheim | 0,075 | 0,096 | 0,021 | 28,00 |
| Eisingen | 0,290 | 0,355 | 0,065 | 22,41 |
| Erlabrunn | 0,150 | 0,193 | 0,043 | 28,67 |
| Estenfeld | 0,800 | 0,814 | 0,014 | 1,75 |
| Frickenhausen | 0,130 | 0,080 | -0,050 | -38,46 |
| Gaukönigshofen | 0,350 | 0,564 | 0,214 | 61,14 |
| Gelchsheim | 0,029 | 0,060 | 0,031 | 106,90 |
| Gerbrunn | 0,700 | 0,598 | -0,102 | -14,57 |
| Geroldshausen | 0,045 | 0,091 | 0,046 | 101,33 |
| Giebelstadt | 1,000 | 0,808 | -0,192 | -19,20 |
| Greußenheim | 1,000 | 1,334 | 0,334 | 33,40 |
| Güntersleben | 0,260 | 0,313 | 0,053 | 20,38 |
| Hausen bei Würzburg | 0,150 | 0,310 | 0,160 | 106,67 |
| Helmstadt | 0,786 | 1,1397 | 0,354 | 45,00 |
| Hettstadt | 0,400 | 0,603 | 0,203 | 50,75 |
| Höchberg | 1,200 | 1,263 | 0,063 | 5,25 |
| Holzkirchen | 0,067 | 0,116 | 0,049 | 73,13 |
| Kirchheim | 0,250 | 0,429 | 0,179 | 71,52 |
| Kist | 0,196 | 0,211 | 0,015 | 7,65 |
| Kleinrinderfeld | 0,403 | 0,441 | 0,038 | 9,43 |
| Kürnach | 0,950 | 1,172 | 0,222 | 23,37 |
| Leinach | 0,095 | 0,131 | 0,036 | 37,89 |
| Margetshöchheim | 0,279 | 0,298 | 0,019 | 6,81 |
| Neubrunn | 0,289 | 0,245 | -0,044 | -15,22 |
| Oberpleichfeld | 0,070 | 0,101 | 0,031 | 44,29 |
| Ochsenfurt | 4,800 | 6,800 | 2,000 | 41,67 |
| Prosselsheim | 0,070 | 0,117 | 0,047 | 67,14 |
| Randersacker | 0,150 | 0,267 | 0,117 | 78,00 |
| Reichenberg | 0,703 | 1,013 | 0,310 | 44,10 |
| Remlingen | 0,086 | 0,135 | 0,049 | 56,98 |

| Tabelle 3: Gewerbesteuereinnahmen 2009 im Kammerbezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt nach Landkreisen (in Mio. Euro) | | | | |
|---|----------------|----------------|---------------|--------------|
| Landkreis Würzburg | Soll 2009 | Ist 2009 | Diff. | Diff. in % |
| Riedenheim | 0,023 | 0,047 | 0,024 | 104,35 |
| Rimpar | 1,400 | 2,065 | 0,665 | 47,50 |
| Röttingen | 0,800 | 1,900 | 1,100 | 137,50 |
| Rottendorf | 5,000 | 10,275 | 5,275 | 105,50 |
| Sommerhausen | 0,140 | 0,126 | -0,014 | -10,00 |
| Sonderhofen | 0,038 | 0,054 | 0,016 | 42,11 |
| Tauberrettersheim | 0,012 | 0,009 | -0,003 | -25,00 |
| Theilheim | 0,095 | 0,111 | 0,016 | 16,84 |
| Thüngersheim | 0,330 | 0,301 | -0,029 | -8,79 |
| Uettingen | 0,080 | 0,150 | 0,070 | 87,50 |
| Unterpleichfeld | 0,219 | 0,279 | 0,060 | 27,40 |
| Veitshöchheim | 2,600 | 1,607 | -0,993 | -38,19 |
| Waldbrunn | 0,100 | 0,331 | 0,231 | 231,00 |
| Waldbüttelbrunn | 2,300 | 2,813 | 0,513 | 22,30 |
| Winterhausen | 0,050 | 0,061 | 0,011 | 22,00 |
| Zell a. Main | 0,200 | 0,378 | 0,178 | 89,00 |
| Summe | 30,909 | 43,208 | 12,299 | 39,79 |
| nachrichtlich: | | | | |
| Stadt Würzburg | 53,200 | 50,300 | -2,900 | -5,45 |
| Gesamtsumme (alle Lkr. u. Städte) | 277,969 | 294,333 | 16,362 | 5,89 |

Grafik 3 zeigt eine Gegenüberstellung der Soll- und Ist-Einnahmen aus der Gewerbesteuer 2009 der kreisfreien Städte Schweinfurt und Würzburg sowie der Landkreise. Aus der Abbildung wird ersichtlich, dass ausnahmslos alle Landkreise ihre vorsichtig kalkulierten Soll-Ansätze übertroffen haben. Die beiden kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt konnten dagegen trotz der ebenfalls verhaltenen Kalkulation ihre Planziele nicht erreichen. Die größten Ausfälle musste die Stadt Schweinfurt hinnehmen, die mit 41 Mio. Euro nur knapp 68 Prozent des Planansatzes von 60 Mio. Euro erreichte. Die Stadt Würzburg konnte ihr Planziel von 53,2 Mio. Euro immerhin zu knapp 95 Prozent erreichen.

Die größte positive Abweichungen verzeichneten die Landkreise Würzburg mit +12,30 Mio. Euro gegenüber dem Planansatz, gefolgt von den Landkreisen Schweinfurt (+8,58 Mio. Euro), Haßberge (+6,27 Mio. Euro) sowie dem Landkreis Kitzingen (+4,05 Mio. Euro).

Grafik 3: Vergleich Soll-/Ist-Einnahmen aus Gewerbesteuer nach Landkreisen 2009 (in Mio. Euro)



In der Tabelle 4 sind die Abweichungen der Ist- von den Soll-Einnahmen der zentralen Orte Mainfrankens im Jahr 2009 dargestellt. Sie stellt außerdem die jeweiligen Hebesätze der Jahre 2009 und 2010 gegenüber. Wie bereits in der Vergangenheit zeigt sich, dass kein direkter Zusammenhang aus den Abweichungen der erzielten von den geplanten Einnahmen für etwaige Veränderungen der Realsteuerhebesätze im Folgejahr besteht.

Leider kam es in diesem Jahr in drei nordöstlich gelegenen zentralen Orten Mainfrankens zu Gewerbesteuerhebesatzerhöhungen. Die anderen Gemeinden behielten ihre Hebesätze unabhängig davon, ob sie 2009 positive oder negative Ergebnisse gegenüber ihrem Planansatz erzielt haben,²³ erfreulicherweise bei.

| Tabelle 4: Realsteuereinnahmen 2009 (in Mio. Euro) und Entwicklung der Realsteuerhebesätze 2009/2010 in den zentralen Orten Mainfrankens | | | | | | | | |
|--|---------|----------------|-------|--------|------------|---------------------|------|---------|
| | | Einnahmen 2009 | | | | Realsteuerhebesätze | | |
| | | Soll | Ist | Diff. | Diff. in % | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Arnstein | Gew.St. | 1,000 | 1,000 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.B | 0,600 | 0,600 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| Bad Brückenau | Gew.St. | 0,450 | 0,885 | 0,435 | 96,67 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.A | 0,015 | 0,014 | -0,001 | -6,67 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.B | 0,790 | 0,852 | 0,062 | 7,85 | 350 | 350 | 0 |
| Bad Kissingen | Gew.St. | 3,500 | 5,011 | 1,511 | 43,17 | 380 | 380 | 0 |
| | Grst.A | 0,053 | 0,046 | -0,007 | -13,21 | 380 | 380 | 0 |
| | Grst.B | 4,160 | 4,248 | 0,088 | 2,12 | 380 | 380 | 0 |
| Bad Königshofen | Gew.St. | 1,600 | 1,761 | 0,161 | 10,06 | 360 | 380 | 20 |
| | Grst.A | 0,085 | 0,086 | 0,001 | 0,76 | 405 | 405 | 0 |
| | Grst.B | 0,590 | 0,601 | 0,011 | 1,80 | 405 | 405 | 0 |
| Bad Neustadt | Gew.St. | 7,200 | 7,370 | 0,170 | 2,36 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,00 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.B | 1,970 | 1,970 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| Bischofsheim | Gew.St. | 1,000 | 2,141 | 1,141 | 114,10 | 360 | 360 | 0 |
| | Grst.A | 0,036 | 0,035 | -0,001 | -2,78 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.B | 0,344 | 0,346 | 0,002 | 0,58 | 300 | 300 | 0 |
| Burgsinn | Gew.St. | 0,300 | 0,315 | 0,015 | 5,00 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.A | 0,013 | 0,135 | 0,122 | 938,46 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.B | 0,200 | 0,199 | -0,001 | -0,50 | 330 | 330 | 0 |

23 Vgl. Tabelle 4.

Tabelle 4: Realsteuereinnahmen 2009 (in Mio. Euro) und Entwicklung der Realsteuerhebesätze 2009/2010 in den zentralen Orten Mainfrankens

| | | Einnahmen 2009 | | | | Realsteuerhebesätze | | |
|-----------------|---------|----------------|--------|--------|------------|---------------------|------|---------|
| | | Soll | Ist | Diff. | Diff. in % | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Dettelbach | Gew.St. | 1,800 | 1,800 | 0,000 | 0,00 | 380 | 380 | 0 |
| | Grst.A | 0,142 | 0,129 | -0,013 | -9,15 | 340 | 340 | 0 |
| | Grst.B | 0,683 | 0,618 | -0,065 | -9,52 | 300 | 330 | 30 |
| Ebern | Gew.St. | 3,000 | 2,536 | -0,464 | -15,47 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,075 | 0,076 | 0,001 | 1,33 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.B | 0,685 | 0,695 | 0,010 | 1,46 | 350 | 350 | 0 |
| Eltmann | Gew.St. | 0,750 | 0,991 | 0,241 | 32,13 | 310 | 310 | 0 |
| | Grst.A | 0,026 | 0,0258 | -0,002 | -0,7692 | 310 | 310 | 0 |
| | Grst.B | 0,539 | 0,536 | -0,003 | -0,56 | 310 | 310 | 0 |
| Frammersbach | Gew.St. | 0,950 | 1,300 | 0,350 | 36,84 | 320 | 320 | 0 |
| | Grst.A | 0,006 | 0,006 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.B | 0,500 | 0,500 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| Gemünden | Gew.St. | 2,219 | 2,528 | 0,309 | 13,93 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,051 | 0,049 | -0,002 | -3,92 | 400 | 400 | 0 |
| | Grst.B | 1,250 | 1,199 | -0,051 | -4,08 | 420 | 420 | 0 |
| Gerolzhofen | Gew.St. | 2,300 | 2,234 | -0,066 | -2,87 | 320 | 320 | 0 |
| | Grst.A | 0,028 | 0,028 | 0,000 | 0,00 | 310 | 310 | 0 |
| | Grst.B | 0,720 | 0,708 | -0,012 | -1,67 | 300 | 300 | 0 |
| | | | | | | | | 0 |
| Hammelburg | Gew.St. | 3,340 | 3,756 | 0,416 | 12,46 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,095 | 0,089 | -0,006 | -6,32 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.B | 1,005 | 1,020 | 0,015 | 1,49 | 350 | 350 | 0 |
| Haßfurt | Gew.St. | 5,500 | 6,859 | 1,359 | 24,71 | 320 | 320 | 0 |
| | Grst.A | 0,050 | 0,049 | -0,001 | -2,00 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.B | 1,200 | 1,200 | 0,000 | 0,00 | 300 | 300 | 0 |
| Höchberg | Gew.St. | 1,200 | 1,263 | 0,063 | 5,25 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,0059 | 0,0057 | 0,0002 | -3,3898 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.B | 0,920 | 0,926 | 0,006 | 0,65 | 300 | 300 | 0 |
| Hofheim i. Ufr. | Gew.St. | 1,250 | 1,324 | 0,074 | 5,92 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.A | 0,061 | 0,060 | -0,001 | -1,64 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.B | 0,410 | 0,400 | -0,010 | -2,44 | 300 | 300 | 0 |

Tabelle 4: Realsteuereinnahmen 2009 (in Mio. Euro) und Entwicklung der Realsteuerhebesätze 2009/2010 in den zentralen Orten Mainfrankens

| | | Einnahmen 2009 | | | | Realsteuerhebesätze | | |
|-----------------|---------|----------------|--------|--------|------------|---------------------|------|---------|
| | | Soll | Ist | Diff. | Diff. in % | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Iphofen | Gew.St. | 8,000 | 11,050 | 3,050 | 38,13 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.A | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,00 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.B | 0,390 | 0,390 | 0,000 | 0,00 | 300 | 300 | 0 |
| Karlstadt | Gew.St. | 4,300 | 4,096 | -0,204 | -4,74 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,135 | 0,136 | 0,001 | 0,74 | 380 | 380 | 0 |
| | Grst.B | 1,600 | 1,645 | 0,045 | 2,81 | 400 | 400 | 0 |
| Kitzingen | Gew.St. | 4,500 | 4,500 | 0,000 | 0,00 | 315 | 315 | 0 |
| | Grst.A | 0,065 | 0,065 | 0,000 | 0,00 | 315 | 315 | 0 |
| | Grst.B | 2,200 | 2,000 | -0,200 | -9,09 | 360 | 360 | 0 |
| Lohr am Main | Gew.St. | 6,500 | 12,340 | 5,840 | 89,85 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,030 | 0,030 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.B | 1,990 | 1,990 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| Marktbreit | Gew.St. | 3,000 | 3,097 | 0,097 | 3,23 | 320 | 320 | 0 |
| | Grst.A | 0,048 | 0,047 | -0,001 | -2,08 | 450 | 450 | 0 |
| | Grst.B | 0,513 | 0,517 | 0,004 | 0,78 | 450 | 450 | 0 |
| Marktheidenfeld | Gew.St. | 7,300 | 5,591 | -1,709 | -23,41 | 340 | 340 | 0 |
| | Grst.A | 0,045 | 0,043 | -0,002 | -4,44 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.B | 1,550 | 1,477 | -0,073 | -4,71 | 310 | 310 | 0 |
| Melrichstadt | Gew.St. | 0,500 | 0,379 | -0,121 | -24,20 | 320 | 320 | 0 |
| | Grst.A | 0,055 | 0,055 | 0,000 | 0,0 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.B | 0,519 | 0,535 | 0,017 | 3,27 | 330 | 330 | 0 |
| Münnerstadt | Gew.St. | 1,250 | 1,681 | 0,431 | 34,48 | 350 | 390 | 40 |
| | Grst.A | 0,109 | 0,097 | -0,012 | -11,01 | 495 | 495 | 0 |
| | Grst.B | 0,957 | 0,972 | 0,015 | 1,57 | 495 | 495 | 0 |
| Ochsenfurt | Gew.St. | 4,800 | 6,800 | 2,000 | 41,67 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.A | 0,100 | 0,100 | 0,000 | 0,00 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.B | 1,100 | 1,100 | 0,000 | 0,00 | 310 | 310 | 0 |
| Ostheim | Gew.St. | 0,405 | 0,379 | -0,027 | -6,67 | 340 | 360 | 20 |
| | Grst.A | 0,027 | 0,0269 | -0,001 | -4,06 | 330 | 340 | 10 |
| | Grst.B | 0,270 | 0,269 | -0,001 | -0,37 | 330 | 340 | 10 |

Tabelle 4: Realsteuereinnahmen 2009 (in Mio. Euro) und Entwicklung der Realsteuerhebesätze 2009/2010 in den zentralen Orten Mainfrankens

| | | Einnahmen 2009 | | | | Realsteuerhebesätze | | |
|---------------|---------|----------------|--------|---------|------------|---------------------|------|---------|
| | | Soll | Ist | Diff. | Diff. in % | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Schweinfurt | Gew.St. | 60,000 | 41,000 | -19,000 | -31,67 | 370 | 370 | 0 |
| | Grst.A | 0,023 | 0,030 | 0,007 | 30,43 | 385 | 385 | 0 |
| | Grst.B | 9,900 | 10,000 | 0,100 | 1,01 | 385 | 385 | 0 |
| Veitshöchheim | Gew.St. | 2,600 | 1,607 | -0,993 | -38,19 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.A | 0,001 | 0,001 | 0,000 | 0,00 | 260 | 260 | 0 |
| | Grst.B | 0,803 | 0,801 | -0,002 | -0,25 | 260 | 260 | 0 |
| Volkach | Gew.St. | 1,100 | 1,500 | 0,400 | 36,36 | 380 | 380 | 0 |
| | Grst.A | 0,140 | 0,140 | 0,000 | 0,00 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.B | 0,870 | 0,870 | 0,000 | 0,00 | 395 | 395 | 0 |
| Werneck | Gew.St. | 1,500 | 1,605 | 0,105 | 7,00 | 350 | 350 | 0 |
| | Grst.A | 0,150 | 0,148 | -0,002 | -1,33 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.B | 0,815 | 0,844 | 0,029 | 3,56 | 330 | 330 | 0 |
| Wiesentheid | Gew.St. | 1,600 | 0,992 | -0,608 | -38,00 | 320 | 320 | 0 |
| | Grst.A | 0,035 | 0,037 | 0,002 | 5,71 | 300 | 300 | 0 |
| | Grst.B | 0,380 | 0,398 | 0,018 | 4,74 | 300 | 300 | 0 |
| Würzburg | Gew.St. | 53,200 | 50,300 | -2,900 | -5,45 | 420 | 420 | 0 |
| | Grst.A | 0,090 | 0,090 | 0,000 | 0,00 | 340 | 340 | 0 |
| | Grst.B | 20,700 | 20,600 | -0,100 | -0,48 | 450 | 450 | 0 |
| Zeil am Main | Gew.St. | 1,250 | 1,071 | -0,179 | -14,32 | 340 | 340 | 0 |
| | Grst.A | 0,023 | 0,024 | 0,001 | 4,35 | 320 | 320 | 0 |
| | Grst.B | 0,518 | 0,517 | -0,001 | -0,19 | 320 | 320 | 0 |
| Zellingen | Gew.St. | 0,500 | 0,600 | 0,100 | 20,00 | 360 | 360 | 0 |
| | Grst.A | 0,038 | 0,037 | -0,001 | -2,63 | 330 | 330 | 0 |
| | Grst.B | 0,470 | 0,464 | -0,006 | -1,28 | 305 | 305 | 0 |

Die Grundsteuer wurde in zwei zentralen Orten Mainfrankens erhöht. Detelbach erhöhte die Grundsteuer B von 300 auf 330 Prozentpunkte (vgl. Tabelle 5), Ostheim erhöhte die Grundsteuer A und B um jeweils 10 Prozentpunkte auf 340 Prozentpunkte.

Ergänzend dazu enthält Tabelle 5 eine Darstellung, aus der ersichtlich ist, welche Bedeutung der jeweils genannte zentrale Ort der Region als Ober-, Mittel- oder Unterzentrum hat.

Tabelle 5: Realsteuerhebesätze 2010 in den zentralen Orten Mainfrankens

| | | Gewerbesteuer | Grundsteuer A | Grundsteuer B |
|-------------------|-----|---------------|---------------|---------------|
| Arnstein | Uz | 350 (350) | 350 (350) | 350 (350) |
| Bad Brückenau | Mz | 330 (330) | 350 (350) | 350 (350) |
| Bad Kissingen | Mz | 380 (380) | 380 (380) | 380 (380) |
| Bad Königshofen | mMz | 380 (360) | 405 (405) | 405 (405) |
| Bad Neustadt | Mz | 350 (350) | 300 (300) | 350 (350) |
| Bischofsheim | Uz | 360 (360) | 330 (330) | 300 (300) |
| Burgsinn | Uz | 330 (330) | 330 (330) | 330 (330) |
| Dettelbach | Uz | 380 (380) | 340 (340) | 330 (300) |
| Ebern | mMz | 350 (350) | 350 (350) | 350 (350) |
| Eltmann | Uz | 310 (310) | 310 (310) | 310 (310) |
| Frammersbach | Uz | 320 (320) | 350 (350) | 350 (350) |
| Gemünden | mMz | 350 (350) | 400 (400) | 420 (420) |
| Gerolzhofen | Mz | 320 (320) | 310 (310) | 300 (300) |
| Hammelburg | Mz | 350 (350) | 350 (350) | 350 (350) |
| Haßfurt | Mz | 320 (320) | 300 (300) | 300 (300) |
| Höchberg | Uz | 350 (350) | 300 (300) | 300 (300) |
| Hofheim | Uz | 300 (300) | 300 (300) | 300 (300) |
| Ilphofen | Uz | 300 (300) | 300 (300) | 300 (300) |
| Karlstadt | Mz | 350 (350) | 380 (380) | 400 (400) |
| Kitzingen | Mz | 315 (315) | 315 (315) | 360 (360) |
| Lohr am Main | Mz | 350 (350) | 350 (350) | 350 (350) |
| Marktbreit | Uz | 320 (320) | 450 (450) | 450 (450) |
| Marktheidenfeld | Mz | 340 (340) | 300 (300) | 310 (310) |
| Mellrichstadt | mMz | 320 (320) | 330 (330) | 330 (330) |
| Münnerstadt | Uz | 390 (350) | 495 (495) | 495 (495) |
| Ochsenfurt | Mz | 330 (330) | 330 (330) | 310 (310) |
| Ostheim v.d. Rhön | Uz | 360 (340) | 340 (330) | 340 (330) |
| Schweinfurt | Oz | 370 (370) | 385 (385) | 385 (385) |
| Veitshöchheim | Uz | 300 (300) | 260 (260) | 260 (260) |
| Volkach | mMz | 380 (380) | 350 (350) | 395 (395) |
| Werneck | Uz | 350 (350) | 330 (330) | 330 (330) |
| Wiesentheid | Uz | 320 (320) | 300 (300) | 300 (300) |
| Würzburg | Oz | 420 (420) | 340 (340) | 450 (450) |
| Zeil am Main | Uz | 340 (340) | 320 (320) | 320 (320) |
| Zellingen | Uz | 360 (360) | 330 (330) | 305 (305) |

Oz = Oberzentrum

Mz = Mittelzentrum

mMz = mögl. Mittelzentrum

Uz = Unterzentrum

Die Zahlen in Klammern weisen die Realsteuerhebesätze 2009 aus.

II. Die Entwicklung der Realsteuerhebesätze in Mainfranken

1. Genereller Befund

Die angespannte Wirtschaftslage hat zu einer regen Hebesatzpolitik der 243 Städte und Gemeinden in den sieben Landkreisen und zwei kreisfreien Städten des IHK-Bezirks gegenüber dem Vorjahr geführt. Im Jahr 2009 wurden insgesamt zwölf Hebesatzveränderungen, davon zwei Hebesatzsenkungen, festgestellt. Diese Zahl hat sich in 2010 auf 46 Hebesatzänderungen knapp vervierfacht. Hierunter befanden sich leider nur sechs Hebesatzsenkungen²⁴. Der größte Anteil der Hebesatzänderungen entfiel 2010 auf die Gewerbesteuer. Während es 2009 in diesem Teil der Realsteuern insgesamt sieben Hebesatzänderungen gab, wobei alle Gemeinden ihren Hebesatz erhöhten, stieg die Zahl der Änderungen im Jahr 2010 auf 21 an. Nur zwei Änderungen brachten jedoch eine Senkung des Hebesatzes mit sich.

Die Realsteuerpolitik der Städte und Gemeinden in den zentralen Orten Mainfrankens zeichnet sich auch im Jahr 2010 durch ihre Kontinuität aus. Nur drei Gemeinden erhöhten den Gewerbesteuerhebesatz.

Die stärkste Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes ist in der Gemeinde Nüdlingen zu verzeichnen, die den Hebesatz um 80 Prozentpunkte erhöhte. Um 60 Prozentpunkte stieg der Hebesatz in Reichenberg und Burkardroth, während Thüngersheim, Schwebheim und Sulzthal eine Erhöhung um 50 Prozentpunkte beschlossen. Der Gewerbesteuerhebesatz stieg auch bei den folgenden Gemeinden: Münnerstadt (+40 Prozentpunkte), Rieneck (+40 Prozentpunkte), Estenfeld (+30 Prozentpunkte), Karbach (+25 Prozentpunkte), Bad Königshofen (+20 Prozentpunkte), Bergheinfeld (+20 Prozentpunkte), Gerbrunn (+20 Prozentpunkte), Kleinlangheim (+20 Prozentpunkte), Leinach (+20 Prozentpunkte), Ostheim (+20 Prozentpunkte), Trappstadt (+20 Prozentpunkte), Rimpar (+15 Prozentpunkte) und Gochsheim (+10 Prozentpunkte). Positiv hervorzuheben sind die Hebesatzsenkungen in Kolitzheim und Oberleichtersbach.

²⁴ Vgl. Tabelle 12.

Auch in diesem Jahr haben einige Gemeinden ihren Hebesatz einheitlich auf 380 Prozentpunkte angehoben. Die Gemeinden begründen diesen Schritt mit der Erhöhung des Anrechnungsfaktors der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer durch die Unternehmensteuerreform 2008 von bisher 1,8 auf 3,8. Diese Erhöhung des Anrechnungsfaktors ist freilich nur ein Aspekt der Unternehmensteuerreform 2008. Ein weiterer Aspekt ist die Ausweitung der gewinnunabhängigen Hinzurechnungen, weil nun Miet-, Pacht- oder Leasingzahlungen zum Gewerbeertrag addiert werden. Dies kann gerade Personenunternehmen mit nur geringem Gewinn – etwa aufgrund von Umstrukturierungen, Nachfrageänderungen oder Krisenzeiten – hart treffen. Steht nämlich nicht ausreichend Anrechnungsvolumen zur Verfügung, so kann die Gewerbesteuer nicht vollständig angerechnet werden. Sie wird damit zum Belastungsfaktor, der aus der Substanz zu zahlen ist und das Eigenkapital mindert. Die Anrechnungsmöglichkeit besteht außerdem nur für Einzel- und Personenunternehmen. Insbesondere Kapitalgesellschaften, die von der Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer keinen Gebrauch machen können und diese auch nicht mehr als Betriebsausgabe abziehen können, werden durch Hebesatzerhöhungen deutlich belastet. Die Gewerbesteuer wird in diesem Bereich damit zunehmend dominanter, die Steuerbelastung immer mehr abhängig von der jeweiligen Höhe der Hebesätze. Durch die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent auf 15 Prozent kann dieser Nachteil nicht aufgewogen werden. Auf lange Sicht bestehen somit Gefahren für die Standortattraktivität. Wie groß die Bedeutung der Gewerbesteuer für die Standortwahl ist, zeigt eine Broschüre des DIHK²⁵.

Eine Verschlechterung der Standortbedingungen hat jedoch wiederum Arbeitsplatzabbau sowie die Verlagerung der Gewerbesteuerpflichtigen in Gemeinden mit geringeren Hebesätzen zur Folge. Die IHK Würzburg-Schweinfurt appelliert daher an die Kommunen, vor einer Erhöhung des Hebesatzes ihre Unternehmensstruktur vor Ort genau zu analysieren, um die Auswirkungen der Unternehmensteuerreform in ihrem Gemeindegebiet abschätzen zu können. Um standortschädliche Auswirkungen zu vermeiden, könnte es in vielen Fällen ratsam sein, die Gewerbesteuerhebesätze nicht weiter zu erhöhen, sondern vielmehr durch eine Absenkung einen angemessenen Ausgleich, insbesondere für die Ausweitung der Hinzurechnungen zu schaffen. Zu bedenken ist ferner, dass Hebesatzerhöhungen nicht immer automatisch auch zu einem

25 DIHK [Hrsg.]: Standort Deutschland – Standortfaktor Gewerbesteuer, Argumente für die kommunalpolitische Diskussion, Berlin 2009.

höheren Gewerbesteueraufkommen führen. Es gibt Beispiele in Mainfranken, die dies belegen. So haben sich in mehreren Gemeinden trotz einer Erhöhung der Hebesätze im Vorkrisenjahr 2008 die Einnahmen gegenüber dem Jahr 2007 verringert:

Tabelle 5a: Hebesatzerhöhungen führen nicht automatisch zu einem höheren Gewerbesteueraufkommen

| | Gewerbesteuer- Hebesatz 2007 v. H. | Gewerbesteuer- Hebesatz 2008 v. H. | Gewerbesteuer- einnahmen 2007 | Gewerbesteuer- einnahmen 2008 |
|-----------------------|--|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Landkreis Schweinfurt | | | | |
| Dittelbrunn | 360 | 380 | 0,430 | 0,429 |
| Geldersheim | 310 | 380 | 0,430 | 0,330 |
| Landkreis Würzburg | | | | |
| Margethsöchheim | 320 | 400 | 0,280 | 0,251 |
| Landkreis Kitzingen | | | | |
| Sommerach | 350 | 380 | 0,190 | 0,169 |

Sicheres Ergebnis einer Erhöhung der Hebesätze ist somit nur die relative Mehrbelastung der Unternehmen, unsicheres Ergebnis sind höhere Kassen-einnahmen.

Nicht zuletzt dank der besonnenen Realsteuerpolitik der Mehrzahl der Gemeinden in der Vergangenheit konnte sich Mainfranken zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickeln. Für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Mainfranken müssen die Gemeinden auch weiterhin ihren wichtigen Beitrag leisten.

Die Grundsteuer A wurde 2010 in neun (im Vorjahr zwei) und die Grundsteuer B in zwölf (im Vorjahr drei) Gemeinden erhöht. Einzelheiten ergeben sich aus der Tabelle 12. Die größten Erhöhungen der Grundsteuer A und B um jeweils 30 Prozentpunkte beschlossen die Gemeinden Estenfeld, Leinach (nur Grundsteuer A), Rimpar (nur Grundsteuer B), Geldersheim (nur Grundsteuer B) und Dettelbach (nur Grundsteuer B). Weitere Erhöhungen um 20 Prozentpunkte sind in Gerbrunn, Leinach (nur Grundsteuer B), Uettingen (nur Grundsteuer B), Kleinlangheim und Trappstadt zu verzeichnen. Positiv hervorzuheben sind die Senkungen der Hebesätze in Greußenheim (Grundsteuer A um 10 Prozentpunkte), Koltitzheim (20 Prozentpunkte) und Wartmannsroth (Grundsteuer B um 10 Prozentpunkte).

2. Die Entwicklung der Gewerbesteuerhebesätze

a) Kreisfreie Städte

In den beiden Oberzentren Mainfrankens wurden die Gewerbesteuerhebesätze auch im Jahr 2010 nicht erhöht. Seit der letzten Änderung der Gewerbesteuerhebesätze 1991 sind die Hebesätze in Würzburg (420 Prozentpunkte) und in Schweinfurt (370 Prozentpunkte) konstant geblieben. Mit dieser Hebesatzstabilität heben sich die beiden Oberzentren in Mainfranken nach wie vor positiv von vielen anderen Städten in ihrer Größenklasse in der Bundesrepublik ab.

Unter den bayerischen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern gab es im vergangenen Jahr in Bayreuth und Erlangen zwei Hebesatzerhöhungen. Die Stadt Würzburg konnte sich mit ihrem Hebesatz von 420 Prozentpunkten daher um einen Platz verbessern und liegt nun auf dem 10. von 17 Plätzen. Neu-Ulm, Schweinfurt, Aschaffenburg, Kempten, Bamberg, Bayreuth, Ingolstadt, Passau, Landshut und Rosenheim haben mit Werten zwischen 350 und 410 Prozentpunkten günstigere Gewerbesteuerhebesätze; höhere Hebesätze haben Erlangen, Fürth und Regensburg (mit jeweils 425 Prozentpunkten), Augsburg (435 Prozentpunkte), Nürnberg (447 Prozentpunkte) und schließlich München (490 Prozentpunkte)²⁶.

Die Stadt Schweinfurt nimmt in diesem Vergleich mit einem Gewerbesteuerhebesatz von 370 Prozentpunkten den zweitgünstigsten Platz unter den 17 bayerischen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern ein. Ihr Hebesatz liegt damit auch in der Gemeindegrößenklasse der kreisfreien Städte von 50.000 bis 100.000 Einwohner 15 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt²⁷.

Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz ist in Bayern im Jahr 2010 leicht auf 407,00 Prozentpunkte (2009: 404,94 Prozentpunkte)²⁸ angestiegen.

²⁶ Vgl. Tabelle 6.

²⁷ Vgl. Tabelle 6a.

²⁸ Vgl. Tabelle 6.

| Tabelle 6: Gewerbesteuerhebesätze in den Städten mit 50.000 und mehr Einwohnern in Bayern im Jahr 2010 gegenüber 2009 | | | |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| | Gewerbesteuer-Hebesatz 2010 v. H. | Gewerbesteuer-Hebesatz 2009 v. H. | Diff. zum GewSt-Hebesatzes 2009 %-Punkte |
| Aschaffenburg | 385 | 385 | 0 |
| Augsburg | 435 | 435 | 0 |
| Bamberg | 390 | 390 | 0 |
| Bayreuth | 390 | 370 | 20 |
| Erlangen | 425 | 410 | 15 |
| Fürth | 425 | 425 | 0 |
| Ingolstadt | 400 | 400 | 0 |
| Kempten | 387 | 387 | 0 |
| Landshut | 380 | 380 | 0 |
| München | 490 | 490 | 0 |
| Neu-Ulm | 350 | 350 | 0 |
| Nürnberg | 447 | 447 | 0 |
| Passau | 400 | 400 | 0 |
| Regensburg | 425 | 425 | 0 |
| Rosenheim | 400 | 400 | 0 |
| Schweinfurt | 370 | 370 | 0 |
| Würzburg | 420 | 420 | 0 |
| Durchschnitt | 407,00 | 404,94 | |

| Tabelle 6a: Gewogene Durchschnittshebesätze in Bayern* | | | |
|---|---------------|---------------|--------------|
| Gemeindegroßenklasse (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern) | Grundsteuer A | Grundsteuer B | Gewerbsteuer |
| Kreisfreie Städte | | | |
| 20 000 - 50 000 | 274 | 353 | 319 |
| 50 000 - 100 000 | 283 | 391 | 385 |
| 100 000 - 200 000 | 334 | 445 | 414 |
| 200 000 - 500 000 | 345 | 485 | 435 |
| 500 000 und mehr | 403 | 490 | 482 |
| Zusammen | 321 | 455 | 443 |
| Kreisangehörige Gemeinden | | | |
| unter 1 000 | 375 | 342 | 313 |
| 1 000 - 3 000 | 349 | 331 | 318 |
| 3 000 - 5 000 | 327 | 318 | 324 |
| 5 000 - 10 000 | 326 | 316 | 318 |
| 10 000 - 20 000 | 327 | 320 | 308 |
| 20 000 - 50 000 | 308 | 323 | 334 |
| 50 000 - 100 000 | 335 | 350 | 350 |
| 100 000 und mehr | - | - | - |
| Zusammen | 336 | 321 | 317 |
| Gemeinden insgesamt | 335 | 369 | 364 |

* Realsteuervergleich des Statistischen Bundesamtes 2010

Auch im bundesweiten Vergleich der 38 deutschen Großstädte (ab 200.000 Einwohner) liegen die mainfränkischen Oberzentren Würzburg und Schweinfurt mit ihren Gewerbesteuerhebesätzen von 420 und 370 Prozentpunkten nach wie vor vergleichsweise günstig²⁹.

Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz der Großstädte in Deutschland beträgt im Jahr 2010 447,24 Prozentpunkte (2009: 445,18 Prozentpunkte). Vor allem klamme Städte in Nordrhein-Westfalen erhöhten 2010 ihre Hebesätze und sorgten damit für eine Erhöhung des Durchschnittswertes.

²⁹ Vgl. Tabelle 7.

DIE ENTWICKLUNG DER REALSTEUERHEBESÄTZE IN MAINFRANKEN

Tabelle 7: Realsteuerhebesätze 2010 der Städte ab 200.000 Einwohner*

| Rg. Stadt | Land | Ein- wohner | GewSt | Diff. zum Vorjahr | GrdSt A | Diff. zum Vorjahr | GrdSt B | Diff. zum Vorjahr |
|---------------------|------|----------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|
| Aachen | NW | 259.269 | 445 | 0 | 270 | 0 | 470 | 0 |
| Augsburg | BY | 263.313 | 435 | 0 | 345 | 0 | 485 | +25 |
| Berlin | BE | 3.431.675 | 410 | 0 | 150 | 0 | 810 | 0 |
| Bielefeld | NW | 323.615 | 435 | 0 | 270 | 0 | 490 | +50 |
| Bochum | NW | 378.596 | 460 | 0 | 250 | 0 | 495 | 0 |
| Bonn | NW | 317.949 | 460 | +10 | 250 | 0 | 530 | +30 |
| Braunschweig | NI | 246.012 | 450 | 0 | 320 | 0 | 450 | 0 |
| Bremen | HB | 547.360 | 440 | 0 | 250 | 0 | 580 | 0 |
| Chemnitz | SN | 243.880 | 450 | 0 | 300 | 0 | 475 | 0 |
| Dortmund | NW | 584.412 | 468 | +18 | 184 | 0 | 480 | +10 |
| Dresden | SN | 512.234 | 450 | 0 | 280 | 0 | 635 | 0 |
| Duisburg | NW | 494.048 | 490 | +20 | 260 | 0 | 500 | 0 |
| Düsseldorf | NW | 584.217 | 440 | 0 | 156 | 0 | 440 | 0 |
| Erfurt | TH | 203.333 | 420 | +20 | 300 | +80 | 420 | +50 |
| Essen | NW | 579.759 | 470 | +10 | 255 | 0 | 590 | +80 |
| Frankfurt/Main | HE | 664.838 | 460 | 0 | 175 | 0 | 460 | 0 |
| Freiburg | BW | 219.665 | 400 | 0 | 600 | 0 | 600 | 0 |
| Gelsenkirchen | NW | 262.063 | 480 | 0 | 265 | 0 | 530 | 0 |
| Halle/Saale | ST | 233.013 | 450 | 0 | 250 | 0 | 450 | +10 |
| Hamburg | HH | 1.772.100 | 470 | 0 | 225 | 0 | 540 | 0 |
| Hannover | NI | 519.619 | 460 | 0 | 530 | 0 | 530 | 0 |
| Karlsruhe | BW | 290.736 | 410 | 0 | 420 | +50 | 420 | +50 |
| Kiel | SH | 237.579 | 430 | 0 | 350 | 0 | 450 | 0 |
| Köln | NW | 995.420 | 450 | 0 | 165 | 0 | 500 | 0 |
| Krefeld | NW | 236.333 | 440 | 0 | 220 | 0 | 475 | 0 |
| Leipzig | SN | 515.469 | 460 | 0 | 350 | 0 | 500 | 0 |
| Lübeck | SH | 210.892 | 430 | 0 | 350 | 0 | 480 | +20 |
| Magdeburg | ST | 230.047 | 450 | 0 | 250 | 0 | 450 | 0 |
| Mannheim | BW | 311.342 | 415 | 0 | 260 | +35 | 450 | +50 |
| Mönchengladbach | NW | 258.848 | 450 | 0 | 220 | 0 | 475 | 0 |
| München | BY | 1.326.807 | 490 | 0 | 535 | +45 | 535 | +45 |
| Münster | NW | 273.875 | 440 | 0 | 210 | 0 | 420 | 0 |
| Nürnberg | BY | 503.638 | 447 | 0 | 332 | 0 | 490 | +30 |
| Oberhausen | NW | 215.827 | 490 | +20 | 250 | 0 | 530 | +25 |
| Rostock | MV | 201.096 | 450 | 0 | 300 | 0 | 450 | 0 |
| Stuttgart | BW | 600.068 | 420 | 0 | 520 | +120 | 520 | +120 |
| Wiesbaden | HE | 276.742 | 440 | 0 | 275 | 0 | 475 | 0 |
| Wuppertal | NW | 353.308 | 440 | 0 | 240 | 0 | 490 | 0 |
| Durchschnitt | | | 447,24 | | 292,95 | | 501,84 | |

* Ergebnisse der DIHK-Umfrage zu den kommunalen Hebesätzen 2010

b) Landkreisgemeinden

In den Landkreisgemeinden Mainfrankens bewegt sich das durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatzniveau zwischen 316,54 Prozentpunkten (Landkreis Haßberge) und 345,77 Prozentpunkten (Landkreis Bad Kissingen)³⁰. Im Landkreis Bad Kissingen ist der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz um 7,69 Prozentpunkte und damit so deutlich wie in keinem anderen Landkreis gestiegen. Während die Hebesätze im Landkreis Haßberge stabil blieben, hat sich der Durchschnittswert der Landkreise Main-Spessart, Kitzingen, Schweinfurt und Würzburg leicht erhöht. Im Landkreis Rhön-Grabfeld ging der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz um 1,63 Prozentpunkte zurück.

| Tabelle 8: Durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz in den mainfränkischen Landkreisen 2010 | |
|---|---|
| Landkreis | Durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz 2010 in Prozentpunkten [Vorjahreszahlen in Klammern] |
| Haßberge | 316,54 (316,54) |
| Main-Spessart | 330,00 (328,38) |
| Kitzingen | 328,06 (326,13) |
| Rhön-Grabfeld | 329,32 (330,95) |
| Würzburg | 337,31 (333,17) |
| Schweinfurt | 336,38 (334,66) |
| Bad Kissingen | 345,77 (338,08) |

3. Entwicklung der Grundsteuerhebesätze

Im Untersuchungszeitraum 2010 waren in Mainfranken 21 Erhöhungen der Hebesätze der Grundsteuern A und B sowie drei Senkungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen³¹.

a) Entwicklung der Grundsteuer A

Neun mainfränkische Gemeinden erhöhten im Betrachtungszeitraum die Grundsteuer A (Realsteuerbelastung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgrundstücke). Nur zwei Gemeinden senkten den entsprechenden Hebesatz ab. Die Gemeinden Estenfeld und Leinach erhöhten ihren Hebesatz

³⁰ Vgl. Tabelle 8.

³¹ Vgl. Tabelle 12.

um 30 Prozentpunkte, Karbach um 25 Prozentpunkte, Gerbrunn, Kleinlangheim und Trappstadt um 20 Prozentpunkte und Rimpfing, Geldersheim und Ostheim um jeweils 10 Prozentpunkte. Kolitzheim beschloss eine Hebesatzsenkung um 20 Prozentpunkte³² und Greußenheim um 10 Prozentpunkte.

Im Kreis der bayerischen Städte über 50.000 Einwohner gab es 2010 zwei Grundsteuer-A-Hebesatzerhöhungen. Die Landeshauptstadt München erhöhte ihren Hebesatz um 45 Prozentpunkte und Neu-Ulm um 25 Prozentpunkte. Die Stadt Würzburg belegt mit 340 Prozentpunkten im bayernweiten Vergleich der 17 Großstädte damit weiterhin Platz 11. Nur Augsburg (345 Prozentpunkte), Fürth und Ingolstadt (je 350 Prozentpunkte), Neu-Ulm (360 Prozentpunkte), Schweinfurt (385 Prozentpunkte) sowie München (535 Prozentpunkte) liegen mit ihren Hebesätzen für die Grundsteuer A noch höher³³. Die Stadt Schweinfurt nimmt mit einem Hebesatz von 385 Prozentpunkten im bayernweiten Vergleich vor München den vorletzten Platz ein.

Der bayerische Hebesatzdurchschnitt für die Grundsteuer A der 17 Städte ab 50.000 Einwohner hat sich aufgrund der Erhöhungen in München und Neu-Ulm in diesem Jahr leicht auf 323,65 Prozentpunkte (2009: 319,53 Prozentpunkte) erhöht.

32 Vgl. Tabelle 12.

33 Vgl. Tabelle 9.

Tabelle 9: Grundsteuerhebesätze in den Städten mit 50.000 und mehr Einwohnern in Bayern im Jahr 2010 gegenüber 2009

| | Grundsteuer-A-Hebesatz 2010 v. H. | Diff. zum Grundsteuer A-Hebesatz 2009 %-Punkte | Grundsteuer-B-Hebesatz 2010 v. H. | Diff. zum Grundsteuer-B-Hebesatz 2009 %-Punkte |
|---------------|--------------------------------------|---|--------------------------------------|---|
| Aschaffenburg | 200 | 0 | 350 | 0 |
| Augsburg | 345 | 0 | 485 | 0 |
| Bamberg | 280 | 0 | 425 | 0 |
| Bayreuth | 250 | 0 | 425 | 25 |
| Erlangen | 300 | 0 | 460 | 0 |
| Fürth | 350 | 0 | 480 | 0 |
| Ingolstadt | 350 | 0 | 460 | 0 |
| Kempten | 250 | 0 | 380 | 0 |
| Landshut | 300 | 0 | 390 | 0 |
| München | 535 | 45 | 535 | 45 |
| Neu-Ulm | 360 | 25 | 375 | 25 |
| Nürnberg | 332 | 0 | 460 | -30 |
| Passau | 300 | 0 | 390 | 0 |
| Regensburg | 295 | 0 | 395 | 0 |
| Rosenheim | 330 | 0 | 420 | 0 |
| Schweinfurt | 385 | 0 | 385 | 0 |
| Würzburg | 340 | 0 | 450 | 0 |
| Durchschnitt | 323,65 | | 427,35 | |

In den Landkreisgemeinden bewegt sich das durchschnittliche Hebesatzniveau der Grundsteuer A im Jahr 2010 zwischen 312,62 Prozentpunkten (Landkreis Schweinfurt) und 357,97 Prozentpunkten (Landkreis Rhön-Grabfeld)³⁴. Im Landkreis Bad Kissingen und Haßberge ist der durchschnittliche Hebesatz der Grundsteuer A im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben, in den übrigen Landkreisen ist ein leichter Anstieg festzustellen.

³⁴ Vgl. Tabelle 10.

Tabelle 10: Durchschnittlicher Hebesatz Grundsteuer A in den mainfränkischen Landkreisen 2010

| Landkreis | Durchschnittlicher Hebesatz Grundsteuer A 2010 in Prozentpunkten [Vorjahreszahlen in Klammern] |
|---------------|--|
| Schweinfurt | 312,62 (312,97) |
| Haßberge | 320,58 (320,58) |
| Würzburg | 330,67 (329,13) |
| Main-Spessart | 337,75 (337,13) |
| Kitzingen | 339,03 (338,39) |
| Bad Kissingen | 340,58 (340,58) |
| Rhön-Grabfeld | 357,97 (357,16) |

b) Entwicklung der Grundsteuer B

Den Hebesatz der Grundsteuer B (Realsteuerbelastung der sonstigen Grundstücke) erhöhten im Untersuchungszeitraum zwölf Gemeinden in Mainfranken, während zwei Gemeinden ihren Hebesatz senkten³⁵. Unter den bayerischen Städten über 50.000 Einwohnern ergaben sich 2010 drei Hebesatzerhöhungen der Grundsteuer B und eine Hebesatzsenkung³⁶. Während Schweinfurt mit 385 Prozentpunkten weiterhin deutlich unter dem bayernweiten Durchschnitt von 427,35 Prozentpunkten liegt, nimmt Würzburg mit 450 Prozentpunkten den elften Platz der 17 untersuchten Städte ein. Nur Erlangen, Ingolstadt (je 460 Prozentpunkte), Fürth (480 Prozentpunkte) sowie Nürnberg (460 Prozentpunkte), Augsburg (485 Prozentpunkte) und München (535 Prozentpunkte) weisen höhere Hebesätze für die Grundsteuer B auf.

Das durchschnittliche Hebesatzniveau bei der Grundsteuer B in den einzelnen Landkreisen des IHK-Bezirks bewegt sich zwischen 303,34 Prozentpunkten (Landkreis Schweinfurt) und 353,78 Prozentpunkten (Landkreis Rhön-Grabfeld)³⁷. Im Landkreis Bad Kissingen ist der Durchschnittswert wie im Vorjahr leicht gesunken, im Landkreis Haßberge konstant geblieben und in den übrigen Landkreisen leicht angestiegen.

³⁵ Vgl. Tabelle 12.

³⁶ Vgl. Tabelle 9.

³⁷ Vgl. Tabelle 11.

Tabelle 11: Durchschnittlicher Hebesatz Grundsteuer B in den mainfränkischen Landkreisen 2010

| Landkreis | Durchschnittlicher Hebesatz Grundsteuer B 2010 in Prozentpunkten [Vorjahreszahlen in Klammern] |
|---------------|--|
| Schweinfurt | 305,07 (304,72) |
| Haßberge | 316,35 (316,35) |
| Würzburg | 321,25 (319,33) |
| Main-Spessart | 321,63 (321,00) |
| Kitzingen | 336,55 (334,19) |
| Bad Kissingen | 335,19 (335,58) |
| Rhön-Grabfeld | 353,78 (352,97) |

Tabelle 12: Realsteuerhebesätze in Mainfranken im Jahr 2010

| Landkreis Bad Kissingen: | | | | | | | | | |
|--------------------------|---------------|--------|---------|---------------|--------|---------|---------------|--------|---------|
| Gemeinde | Gewerbesteuer | | | Grundsteuer A | | | Grundsteuer B | | |
| | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Aura a. d. Saale | 380 | 380 | | 380 | 380 | | 380 | 380 | |
| Bad Bocklet | 320 | 320 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Bad Brückenau | 330 | 330 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Bad Kissingen | 380 | 380 | | 380 | 380 | | 380 | 380 | |
| Burkardroth | 320 | 380 | 60 | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Elfershausen | 310 | 310 | | 320 | 320 | | 300 | 300 | |
| Euerdorf | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 250 | 250 | |
| Fuchsstadt | 310 | 310 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Geroda | 380 | 380 | | 350 | 350 | | 330 | 330 | |
| Hammelburg | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Maßbach | 350 | 350 | | 340 | 340 | | 330 | 330 | |
| Motten | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Münnerstadt | 350 | 390 | 40 | 495 | 495 | | 495 | 495 | |
| Nüdlingen | 300 | 380 | 80 | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Oberleichtersbach | 380 | 350 | -30 | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Oberthulba | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Oerlenbach | 330 | 330 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Ramsthal | 330 | 330 | | 340 | 340 | | 320 | 320 | |
| Rannungen | 360 | 360 | | 490 | 490 | | 490 | 490 | |
| Riedenberg | 380 | 380 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Schondra | 380 | 380 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Sulzthal | 330 | 380 | 50 | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Thundorf i. Ufr. | 360 | 360 | | 400 | 400 | | 400 | 400 | |
| Wartmannsroth | 310 | 310 | | 280 | 280 | | 310 | 300 | -10 |
| Wildflecken | 310 | 310 | | 340 | 340 | | 300 | 300 | |
| Zeitlofs | 320 | 320 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Durchschnitt | 338,08 | 345,77 | | 340,58 | 340,58 | | 335,58 | 335,19 | |

DIE ENTWICKLUNG DER REALSTEUERHEBESÄTZE IN MAINFRANKEN

| Landkreis Haßberge: | | | | | | | | | |
|---------------------|---------------|--------|---------|---------------|--------|---------|---------------|--------|---------|
| Gemeinde | Gewerbesteuer | | | Grundsteuer A | | | Grundsteuer B | | |
| | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Aidhausen | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Breitbrunn | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Bundorf | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Burgpreppach | 300 | 300 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Ebelsbach | 350 | 350 | | 375 | 375 | | 375 | 375 | |
| Ebern | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Eltmann | 310 | 310 | | 310 | 310 | | 310 | 310 | |
| Ermershausen | 300 | 300 | | 280 | 280 | | 280 | 280 | |
| Gädheim | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Haßfurt | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Hofheim i. Ufr. | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Kirchlauter | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Knetzgau | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Königsberg / Bay. | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Maroldsweisach | 350 | 350 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Oberaurach | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Pfarrweisach | 320 | 320 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Rauhenebrach | 300 | 300 | | 430 | 430 | | 320 | 320 | |
| Rentweinsdorf | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Riedbach | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Sand am Main | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Stettfeld | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Theres | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Untermersbach | 300 | 300 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Wonfurt | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Zeil am Main | 340 | 340 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Durchschnitt | 316,54 | 316,54 | | 320,58 | 320,58 | | 316,35 | 316,35 | |

DIE ENTWICKLUNG DER REALSTEUERHEBESÄTZE IN MAINFRANKEN

| Landkreis Kitzingen: | | | | | | | | | |
|----------------------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|----------|
| Gemeinde | Gewerbesteuer | | | Grundsteuer A | | | Grundsteuer B | | |
| | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Abtswind | 340 | 340 | | 340 | 340 | | 320 | 320 | |
| Albertshofen | 310 | 310 | | 325 | 325 | | 275 | 275 | |
| Biebelried | 300 | 300 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Buchbrunn | 320 | 320 | | 290 | 290 | | 300 | 300 | |
| Castell | 320 | 320 | | 400 | 400 | | 400 | 423 | 23 |
| Dettelbach | 380 | 380 | | 340 | 340 | | 300 | 330 | 30 |
| Geiselwind | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Großlangheim | 280 | 280 | | 260 | 260 | | 260 | 260 | |
| Iphofen | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Kitzingen | 360 | 360 | | 315 | 315 | | 315 | 315 | |
| Kleinlangheim | 300 | 320 | 20 | 300 | 320 | 20 | 300 | 320 | 20 |
| Mainbernheim | 320 | 320 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Mainstockheim | 320 | 320 | | 290 | 290 | | 290 | 290 | |
| Marktbreit | 320 | 320 | | 450 | 450 | | 450 | 450 | |
| Markt Einersheim | 300 | 300 | | 340 | 340 | | 330 | 330 | |
| Marktsteft | 320 | 320 | | 320 | 320 | | 300 | 300 | |
| Martinsheim | 350 | 350 | | 450 | 450 | | 380 | 380 | |
| Nordheim | 380 | 380 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Obernbreit | 320 | 320 | | 470 | 470 | | 470 | 470 | |
| Prichsenstadt | 315 | 315 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Rödelsee | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 320 | 320 | |
| Rüdenhausen | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Schwarzach | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Segnitz | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Seinsheim | 310 | 310 | | 450 | 450 | | 400 | 400 | |
| Sommerach | 380 | 380 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Sulzfeld am Main | 320 | 320 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Volkach | 380 | 380 | | 350 | 350 | | 395 | 395 | |
| Wiesenbronn | 300 | 300 | | 280 | 280 | | 280 | 280 | |
| Wiesentheid | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Willanzheim | 380 | 380 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Durchschnitt | 327,42 | 328,06 | 1 | 338,39 | 339,03 | 1 | 332,90 | 335,26 | 2 |

DIE ENTWICKLUNG DER REALSTEUERHEBESÄTZE IN MAINFRANKEN

| Landkreis Main-Spessart: | | | | | | | | | |
|--------------------------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|----------|
| Gemeinde | Gewerbesteuer | | | Grundsteuer A | | | Grundsteuer B | | |
| | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Arnstein | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Aura i. Sinngrund | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Birkenfeld | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Bischbrunn | 330 | 330 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Burgsinn | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Erlenbach | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 320 | 320 | |
| Esselbach | 340 | 340 | | 310 | 310 | | 300 | 300 | |
| Eußenheim | 340 | 340 | | 490 | 490 | | 340 | 340 | |
| Fellen | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Frammersbach | 320 | 320 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Gemünden/Main | 350 | 350 | | 400 | 400 | | 420 | 420 | |
| Gössenheim | 320 | 320 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Gräfendorf | 340 | 340 | | 340 | 340 | | 340 | 340 | |
| Hafenlohr | 320 | 320 | | 350 | 350 | | 320 | 320 | |
| Hasloch | 340 | 340 | | 330 | 330 | | 310 | 310 | |
| Himmelstadt | 310 | 310 | | 335 | 335 | | 310 | 310 | |
| Karbach | 300 | 325 | 25 | 300 | 325 | 25 | 300 | 325 | 25 |
| Karlstadt | 350 | 350 | | 380 | 380 | | 400 | 400 | |
| Karsbach | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Kreuzwertheim | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Lohr am Main | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Marktheidenfeld | 340 | 340 | | 300 | 300 | | 310 | 310 | |
| Mittelsinn | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Neuendorf | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Neuhütten | 350 | 350 | | 500 | 500 | | 350 | 350 | |
| Neustadt/Main | 320 | 320 | | 345 | 345 | | 325 | 325 | |
| Obersinn | 320 | 320 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Partenstein | 320 | 320 | | 400 | 400 | | 275 | 275 | |
| Rechtenbach | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 300 | 300 | |
| Retzstadt | 360 | 360 | | 340 | 340 | | 340 | 340 | |
| Rieneck | 310 | 350 | 40 | 275 | 275 | | 300 | 300 | |
| Roden | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Rothenfels | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Schollbrunn | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Steinfeld | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 275 | 275 | |
| Thüngen | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Triefenstein | 350 | 350 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Urspringen | 315 | 315 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Wiesthal | 350 | 350 | | 400 | 400 | | 320 | 320 | |
| Zellingen | 360 | 360 | | 330 | 330 | | 305 | 305 | |
| Durchschnitt | 328,38 | 330,00 | 2 | 337,13 | 337,75 | 1 | 321,00 | 321,63 | 1 |

DIE ENTWICKLUNG DER REALSTEUERHEBESÄTZE IN MAINFRANKEN

| Landkreis Rhön-Grabfeld: | | | | | | | | | |
|--------------------------|---------------|---------------|-----------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|----------|
| Gemeinde | Gewerbesteuer | | | Grundsteuer A | | | Grundsteuer B | | |
| | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Aubstadt | 300 | 300 | | 400 | 400 | | 400 | 400 | |
| Bad Königshofen | 360 | 380 | 20 | 405 | 405 | | 405 | 405 | |
| Bad Neustadt | 350 | 350 | | 300 | 300 | | 350 | 350 | |
| Bastheim | 350 | 350 | | 370 | 370 | | 370 | 370 | |
| Bischofsheim | 360 | 360 | | 330 | 330 | | 300 | 300 | |
| Burglauer | 360 | 360 | | 340 | 340 | | 320 | 320 | |
| Fladungen | 360 | 360 | | 360 | 360 | | 360 | 360 | |
| Großbardorf | 320 | 320 | | 450 | 450 | | 450 | 450 | |
| Großbeibstadt | 320 | 320 | | 400 | 400 | | 400 | 400 | |
| Hausen | 340 | 340 | | 370 | 370 | | 340 | 340 | |
| Hendungen | 310 | 310 | | 390 | 390 | | 330 | 330 | |
| Herbstadt | 320 | 320 | | 450 | 450 | | 450 | 450 | |
| Heustreu | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Höchheim | 320 | 320 | | 400 | 400 | | 400 | 400 | |
| Hohenroth | 360 | 360 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Hollstadt | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Mellrichstadt | 320 | 320 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Niederlauer | 320 | 320 | | 360 | 360 | | 360 | 360 | |
| Nordheim/Rhön | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 300 | 300 | |
| Oberelsbach | 320 | 320 | | 370 | 370 | | 370 | 370 | |
| Oberstreu | 300 | 300 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Ostheim/Rhön | 340 | 360 | 20 | 330 | 340 | 10 | 330 | 340 | 10 |
| Rödelmaier | 360 | 360 | | 360 | 360 | | 360 | 360 | |
| Saal a. d. Saale | 330 | 330 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Salz | 315 | 315 | | 330 | 330 | | 315 | 315 | |
| Sandberg | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Schönau/Brend | 360 | 360 | | 380 | 380 | | 360 | 360 | |
| Sondheim | 340 | 340 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Stockheim | 310 | 310 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Strahlungen | 360 | 360 | | 400 | 400 | | 400 | 400 | |
| Sulzdorf/Lederh. | 320 | 320 | | 380 | 380 | | 380 | 380 | |
| Sulzfeld | 320 | 320 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Trappstadt | 300 | 320 | 20 | 400 | 420 | 20 | 400 | 420 | 20 |
| Unsleben | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Willmars | 360 | 360 | | 400 | 400 | | 400 | 400 | |
| Wollbach | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Wülfershausen | 350 | 350 | | 380 | 380 | | 380 | 380 | |
| Durchschnitt | 330,95 | 329,32 | -2 | 357,16 | 357,97 | 1 | 352,97 | 353,78 | 1 |

DIE ENTWICKLUNG DER REALSTEUERHEBESÄTZE IN MAINFRANKEN

| Landkreis Schweinfurt: | | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|-----------|---------------|---------------|----------|
| Gemeinde | Gewerbesteuer | | | Grundsteuer A | | | Grundsteuer B | | |
| | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Bergheimfeld | 340 | 360 | 20 | 290 | 290 | | 310 | 310 | |
| Dingolshausen | 315 | 315 | | 330 | 330 | | 300 | 300 | |
| Dittelbrunn | 380 | 380 | | 280 | 280 | | 280 | 280 | |
| Donnersdorf | 305 | 305 | | 320 | 320 | | 310 | 310 | |
| Euerbach | 300 | 300 | | 280 | 280 | | 280 | 280 | |
| Frankenwinheim | 305 | 305 | | 310 | 310 | | 300 | 300 | |
| Geldersheim | 380 | 380 | | 320 | 330 | 10 | 300 | 330 | 30 |
| Gerolzhofen | 320 | 320 | | 310 | 310 | | 300 | 300 | |
| Gochsheim | 340 | 350 | 10 | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Grafenheimfeld | 350 | 350 | | 250 | 250 | | 250 | 250 | |
| Grettstadt | 330 | 330 | | 280 | 280 | | 280 | 280 | |
| Kolitzheim | 330 | 300 | -30 | 320 | 300 | -20 | 320 | 300 | -20 |
| Lülsfeld | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 310 | 310 | |
| Michelau | 320 | 320 | | 330 | 330 | | 310 | 310 | |
| Niederwerrn | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 250 | 250 | |
| Oberschwarzach | 310 | 310 | | 320 | 320 | | 310 | 310 | |
| Poppenhausen | 350 | 350 | | 300 | 300 | | 320 | 320 | |
| Röthlein | 330 | 330 | | 290 | 290 | | 290 | 290 | |
| Schonungen | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Schwanfeld | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Schwebheim | 330 | 380 | 50 | 280 | 280 | | 280 | 280 | |
| Sennfeld | 370 | 370 | | 350 | 350 | | 280 | 280 | |
| Stadtlauringen | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Sulzheim | 350 | 350 | | 326 | 326 | | 297 | 297 | |
| Üchtelhausen | 360 | 360 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Waigolshausen | 360 | 360 | | 370 | 370 | | 350 | 350 | |
| Wasserlosen | 300 | 300 | | 280 | 280 | | 280 | 280 | |
| Werneck | 350 | 350 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Wipfeld | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 320 | 320 | |
| Durchschnitt Lkr. | 334,66 | 336,38 | 2 | 312,97 | 312,62 | -0 | 303,00 | 303,34 | 0 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Stadt Schweinfurt | 370 | 370 | | 385 | 385 | | 385 | 385 | |
| Gesamtdurchschnitt | 335,83 | 337,50 | | 315,37 | 315,03 | | 305,73 | 306,07 | |

DIE ENTWICKLUNG DER REALSTEUERHEBESÄTZE IN MAINFRANKEN

| Landkreis Würzburg: | | | | | | | | | |
|---------------------|---------------|------|---------|---------------|------|---------|---------------|------|---------|
| Gemeinde | Gewerbesteuer | | | Grundsteuer A | | | Grundsteuer B | | |
| | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. | 2009 | 2010 | Veränd. |
| Altertheim | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 250 | 250 | |
| Aub | 395 | 395 | | 395 | 395 | | 395 | 395 | |
| Bergtheim | 330 | 330 | | 320 | 320 | | 300 | 300 | |
| Bieberehren | 380 | 380 | | 380 | 380 | | 380 | 380 | |
| Bütthard | 320 | 320 | | 350 | 350 | | 300 | 300 | |
| Eibelstadt | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Eisenheim | 330 | 330 | | 310 | 310 | | 310 | 310 | |
| Eisingen | 320 | 320 | | 290 | 290 | | 300 | 300 | |
| Erlabrunn | 400 | 400 | | 350 | 350 | | 330 | 330 | |
| Estenfeld | 300 | 330 | 30 | 300 | 330 | 30 | 300 | 330 | 30 |
| Frickenhausen | 350 | 350 | | 360 | 360 | | 350 | 350 | |
| Gaukönigshofen | 320 | 320 | | 380 | 380 | | 360 | 360 | |
| Gelchsheim | 390 | 390 | | 390 | 390 | | 390 | 390 | |
| Gerbrunn | 330 | 350 | 20 | 320 | 340 | 20 | 320 | 340 | 20 |
| Geroldshausen | 310 | 310 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Giebelstadt | 320 | 320 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Greußenheim | 320 | 320 | | 320 | 310 | -10 | 320 | 320 | |
| Güntersleben | 320 | 320 | | 310 | 310 | | 310 | 310 | |
| Hausen | 360 | 360 | | 330 | 330 | | 315 | 315 | |
| Helmstadt | 320 | 320 | | 320 | 320 | | 300 | 300 | |
| Hettstadt | 320 | 320 | | 290 | 290 | | 290 | 290 | |
| Höchberg | 350 | 350 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Holzkirchen | 310 | 310 | | 290 | 290 | | 290 | 290 | |
| Kirchheim | 340 | 340 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Kist | 330 | 330 | | 290 | 290 | | 290 | 290 | |
| Kleinrinderfeld | 340 | 340 | | 340 | 340 | | 340 | 340 | |
| Kürnach | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 310 | 310 | |
| Leinach | 300 | 320 | 20 | 300 | 330 | 30 | 300 | 320 | 20 |
| Margetshöchheim | 400 | 400 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Neubrunn | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Oberpleichfeld | 300 | 300 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Ochsenfurt | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 310 | 310 | |
| Prosselsheim | 300 | 300 | | 350 | 350 | | 330 | 330 | |
| Randersacker | 330 | 330 | | 330 | 330 | | 330 | 330 | |
| Reichenberg | 320 | 380 | 60 | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Remlingen | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Riedenheim | 340 | 340 | | 380 | 380 | | 380 | 380 | |
| Rimpar | 355 | 370 | 15 | 330 | 340 | 10 | 310 | 340 | 30 |
| Röttlingen | 320 | 320 | | 380 | 380 | | 380 | 380 | |

DIE ENTWICKLUNG DER REALSTEUERHEBESÄTZE IN MAINFRANKEN

| Landkreis Würzburg: | | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|----------|
| Rottendorf | 320 | 320 | | 260 | 260 | | 275 | 275 | |
| Sommerhausen | 350 | 350 | | 320 | 320 | | 320 | 320 | |
| Sonderhofen | 350 | 350 | | 350 | 350 | | 350 | 350 | |
| Tauberrettersheim | 395 | 395 | | 395 | 395 | | 395 | 395 | |
| Theilheim | 330 | 330 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Thüngersheim | 330 | 380 | 50 | 600 | 600 | | 350 | 350 | |
| Uettingen | 340 | 340 | | 320 | 320 | | 310 | 330 | 20 |
| Unterpleichfeld | 310 | 310 | | 320 | 320 | | 300 | 300 | |
| Veitshöchheim | 300 | 300 | | 260 | 260 | | 260 | 260 | |
| Waldbrunn | 320 | 320 | | 275 | 275 | | 275 | 275 | |
| Waldbüttelbrunn | 320 | 320 | | 300 | 300 | | 300 | 300 | |
| Winterhausen | 340 | 340 | | 360 | 360 | | 360 | 360 | |
| Zell am Main | 350 | 350 | | 300 | 300 | | 280 | 280 | |
| Durchschnitt | 333,56 | 337,31 | 4 | 329,13 | 330,67 | 2 | 318,94 | 321,25 | 2 |
| nachrichtlich: | | | | | | | | | |
| Stadt Würzburg | 420 | 420 | | 340 | 340 | | 450 | 450 | |
| Gesamtdurchschnitt | 335,19 | 338,87 | 4 | 329,34 | 330,85 | 2 | 321,42 | 323,68 | 2 |

III. Ausblick: Bedeutung und Zukunft der Kommunalsteuern

1. Allgemeine Entwicklungen

Der deutsche Städtetag hatte aufgrund der konjunkturellen Lage für das Jahr 2009 zurückgehende kommunale Steuereinnahmen prognostiziert. Insgesamt wurde aufgrund des kommunalen Investitionsprogramms der großen Koalition aber dennoch ein Zuwachs der Einnahmen von 1,8 Prozent auf 179 Mrd. Euro³⁸ erwartet.

Die kommunalen Steuereinnahmen gingen jedoch so gravierend zurück (um 11,2 Prozent auf 68,37 Mrd. Euro)³⁹, dass auch die Gesamteinnahmen auf 170 Mrd. Euro und damit um -2,8 Prozent (-4,9 Mrd. Euro) unter den entsprechenden Vorjahresbetrag fielen. Am stärksten sanken die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, die sich um 19,7 Prozent auf 25 Mrd. Euro verringerten. Dieser rückläufige Trend des zweiten und dritten Quartals 2009 (-25,0 bzw. -36,6 Prozent) schwächte sich erst im vierten Quartal mit -12,8 Prozent deutlich ab.⁴⁰

Entgegen den Erwartungen der November-Steuerschätzung 2009 sank auch der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 0,3 Prozent (-0,11 Mrd. Euro) auf 3,2 Mrd. Euro ab.

In diesem Zusammenhang ist auf die Neufassung des Gemeindefinanzreformgesetzes durch Bekanntmachung vom 10. März 2009⁴¹ hinzuweisen. Danach hat ein neuer, endgültiger, fortschreibungsfähiger und bundeseinheitlicher Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer den bisher geltenden vorläufigen Verteilungsschlüssel abgelöst. Seit der Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 und der Einführung des Umsatzsteueranteils der Gemeinden wurde nach einem Verteilungsschlüssel für die Umsatzsteuer gesucht, der die Verteilung der Gewerbekapitalsteuer in etwa nachbildet. Die örtliche Verteilung der Umsatzsteuer wird jedoch erst ab dem Jahr 2018 zu 100 Prozent nach dem neuen Schlüssel erfolgen. Im Zeitraum von 2009 bis einschließlich 2017 kommt ein so genannter Übergangsschlüssel zur

38 Mitteilung des deutschen Städtetages 02/2009, S.2.

39 Vgl. Ergebnis der 136. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 4. bis 6. Mai 2010 in Lübeck, BMF-Dokumentation, Tabelle 1.

40 Destatis [Hrsg.]: vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts, Wiesbaden 2010.

41 Gesetz zur Neuordnung der Gemeindefinanzen (Gemeindefinanzreformgesetz), BGBl. 2009 I, Nr. 14, S. 502 ff.

Anwendung, der eine Kombination aus bisher geltendem und zukünftigem Schlüssel mit stetig abnehmendem Gewicht des bisher geltenden Schlüssels in drei Stufen darstellt.

Der neue Schlüssel für die Verteilung der Umsatzsteuer auf die einzelnen Gemeinden umfasst folgende drei Komponenten: Die Anteile der einzelnen Gemeinde am Gewerbesteueraufkommen, an der Anzahl der Beschäftigten sowie an der Lohnsumme. Diese Schlüsselmerkmale werden im Durchschnitt mehrerer Jahre anteilig für jedes Land und für jede Gemeinde ermittelt und ab 2012 alle drei Jahre aktualisiert.

Die kommunalen Ausgaben lagen 2009 mit 177,2 Mrd. Euro um 6 Prozent (10 Mrd. Euro) über den Ausgaben des Jahres 2008. Damit mussten die Kommunen ein Finanzierungsdefizit von 7,2 Mrd. Euro hinnehmen.⁴² Im Jahr 2008 hatte der kommunale Finanzierungsüberschuss noch 7,7 Mrd. Euro betragen.

Im Zuge der Umsetzung des Konjunkturpaketes II stiegen insbesondere die Sachinvestitionen der Kommunen im Jahr 2009 um insgesamt 5,3 Prozent auf 21,9 Mrd. Euro an. Weitere Ursachen für den Ausgabenanstieg waren die jeweils um 4,9 Prozent gestiegenen Sozial- und Personalausgaben der Kommunen.

2. Gewerbesteuer

a) Wesen der Gewerbesteuer und Reformbemühungen der Vergangenheit

Die Gewerbesteuer stellt nach wie vor die bedeutendste kommunale Einnahmequelle dar und war ursprünglich als reine Realsteuer konzipiert. Grundlage der Besteuerung sollte allein die vom Unternehmen im Inland produzierte Wertschöpfung sein. Durch den Wegfall der Lohnsummensteuer 1980 und die Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer ab 1998 hat sich die Gewerbesteuer jedoch schrittweise von einer Realsteuer in Richtung Ertragsteuer entwickelt. Demnach knüpft die Gewerbesteuer nun primär an den Gewerbeertrag an. Dieser bestimmt sich gemäß § 7 GewStG nach dem Gewinn aus dem Gewerbebetrieb. Im Unterschied zur Einkommen- und Körperschaftsteuer wird der Gewinn aber um bestimmte Hinzurechnungen und Kürzungen gemäß §§ 8, 9 GewStG modifiziert. Die Einbeziehung dieser ertragsunab-

⁴² Kassenstatistik 2009 des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Berlin 2010, S. 4, Mitteilungen des deutschen Städtetages 01/2010, S. 3.

hängigen Rechnungsposten in die gewerbesteuerliche Bemessungsgrundlage soll die Gewerbesteuer an der objektiven Wirtschaftskraft eines Betriebes ausrichten und den Charakter der Gewerbesteuer als Objektsteuer gewährleisten⁴³.

Die Gewerbesteuer wurde in den letzten Jahren mehrfach kritisiert. Nachdem lange Zeit keiner der hieraus resultierenden Reformvorschläge in geltendes Recht umgesetzt wurde⁴⁴, trat schließlich am 1. Januar 2008 das Unternehmensteuergesetz in Kraft. Das Bundeskabinett hatte in den am 12. Juli 2006 beschlossenen Eckpunkten zur Unternehmensteuerreform zunächst beabsichtigt, die Körperschaftsteuer durch eine föderale Unternehmensteuer und die Gewerbesteuer durch eine kommunale Unternehmensteuer zu ersetzen. Die beiden neuen Steuertypen sollten eine gemeinsame, einheitliche Bemessungsgrundlage haben. Allerdings wurde dieser Vorschlag von der zur Konkretisierung der beschlossenen Eckpunkte eingesetzten Bund-Länder-Arbeitsgruppe aufgegeben. Das von dieser Arbeitsgruppe am 2. November 2006 vorgelegte Eckpunktepapier sah nur noch einzelne Änderungen der bisherigen Regelungen vor. Diese Änderungsvorschläge wurden in den Regierungsentwurf vom 14. März 2007 übernommen⁴⁵ und blieben auch im parlamentarischen Verfahren weitgehend unverändert⁴⁶. Die Gewerbesteuer in ihrer Struktur wurde damit aufrechterhalten.

b) Änderungen der Gewerbesteuer durch die Unternehmensteuerreform 2008

Die Gesetzgeber wollte eine Entlastung der Unternehmen zunächst durch die Absenkung der Steuermesszahl verwirklichen. In der Vergangenheit betrug diese für Kapitalgesellschaften stets 5 Prozent und für natürliche Personen bzw. Personengesellschaften stufenweise zwischen 1 und 5 Prozent. Seit dem 1. Januar 2008 gilt für alle Gewerbesteuerpflichtigen eine einheitliche Steuermesszahl von 3,5 Prozent. Der Freibetrag von 24.500 Euro für Einzel- und Personenunternehmen blieb demgegenüber erhalten. Bei einem Hebesatz von 400 Prozent beläuft sich der nominelle Unternehmensteuersatz einschließlich des Solidaritätszuschlags somit nun auf 29,83 Prozent statt bisher auf 38,65 Prozent.

43 Vgl. Fehling, D.: Die Gewerbesteuer nach der Unternehmensteuerreform 2008, in NWB 2007, S. 2459-2472 (2460). und Montag, H. in Tipke, K., Lang, J.: Steuerrecht, 18. Aufl. Köln 2005, S. 433.

44 Auflistung der Reformvorschläge in Glanegger, P., Güroff, G.: Gewerbesteuergesetz, 6. Aufl. München 2003, § 1 Rn. 51.

45 Vgl. BT-Drucks. 16/5377.

46 Vgl. BT-Drucks. 16/5452 und 16/5491.

Die Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer ist nach §§ 4 Abs. 5 b EStG, 8 Abs. 1 KStG entfallen. Durch diese neu eingeführte Nichtabziehbarkeit sollen die den unterschiedlichen staatlichen Ebenen zufließenden Steuern stärker getrennt werden⁴⁷.

Um durch die Versagung des Betriebsausgabenabzugs eine höhere ertragsteuerliche Belastung zu vermeiden und eine Benachteiligung gewerblicher Einkünfte gegenüber anderen Einkunftsarten auszugleichen, wurde der Anrechnungsmechanismus geändert und auf diese Weise zugleich die rechtsformabhängige Belastungswirkung der Gewerbesteuer verstärkt. Die erhöhte Belastung bei Einzel- oder Personenunternehmen soll dadurch verhindert werden, dass der Anrechnungsfaktor der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer nach § 35 EStG von 1,8 auf 3,8 erhöht wurde. Bei einem Hebesatz bis 380 Prozent – unter Einbeziehung des Solidaritätszuschlags bis zu einem Hebesatz von 400 Prozent – entspricht dies einer Vollanrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer. Etliche Kommunen erhöhten daher in der Vergangenheit ihren Hebesatz auf 380 Prozent, scheinbar ohne Unternehmen mehr zu belasten. Unberücksichtigt bleibt bei einer solchen einseitigen Betrachtung jedoch, dass Kapitalgesellschaften die Gewerbesteuer grundsätzlich nicht anrechnen können. Jede Hebesatzerhöhung bedeutet für diese daher eine empfindliche Mehrbelastung, die zu einem erheblichen Standortnachteil führen kann. Die Belastung der Kapitalgesellschaften durch die Gewerbesteuer soll zwar mit der Steuersenkung des Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent auf 15 Prozent gemindert werden. Jedoch führt dies auch zu einer zunehmenden Dominanz der Gewerbesteuer und einer größeren Abhängigkeit der Steuerbelastung von der Höhe der jeweiligen Hebesätze⁴⁸. Die Senkung des Körperschaftsteuersatzes gleicht diesen Nachteil nicht aus. Negativ kann eine Hebesatzerhöhung auch für gewinnschwache Personenunternehmen aufgrund der gewinnunabhängigen Hinzurechnungen sein.

Bei der Ermittlung der Gewerbesteuerbemessungsgrundlage werden die Finanzierungskosten nämlich nun einheitlich zu 25 Prozent hinzugerechnet, soweit der Freibetrag von 100.000 Euro überschritten wird. Zu den Finanzierungskosten zählen alle Entgelte für Schulden einschließlich gewährter Skonti, Zinsanteile aus Renten und dauernden Lasten, Gewinne stiller Gesellschafter, Lizenz- und Konzessionsgebühren sowie bestimmte Finanzierungs-

47 Vgl. BT-Drucks. 16/4841, S. 40.

48 Vgl. Herzig, N.: Die Gewerbesteuer als dominierende Unternehmensteuer, in: DB 2007, S. 1541-1543 (1541 ff.).

anteile wie Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzen. Diese belaufen sich bei beweglichen Wirtschaftsgütern auf 20 Prozent der Miet- und Pachtzinsen, bei unbeweglichen Wirtschaftsgütern auf 65 Prozent der Miet- und Pachtzinsen⁴⁹ und bei Lizenzen auf 20 Prozent der Aufwendungen. Aufgrund dieser gewinnunabhängigen Hinzurechnungen können gewinnschwache Personenunternehmen die Gewerbesteuer nicht vollständig auf die Einkommensteuer anrechnen, da hierfür Voraussetzung ist, dass ausreichend Einkommensteuer zur Anrechnung zur Verfügung steht. Eine Hebesatzerhöhung wirkt hier folglich direkt mehrbelastend, was zu einer Verschlechterung der Standortbedingungen führt. Zudem ist zu berücksichtigen, dass Phasen niedriger Gewinne auch in gesunden Unternehmen regelmäßig etwa bei Umstrukturierung, Neugründungen, Nachfrageänderungen oder einfach in Krisenzeiten auftreten. Auf lange Sicht besteht daher die Gefahr von Arbeitsplatzabbau und/oder Verlagerung der Unternehmen in Gemeinden mit geringeren Hebesätzen. Die Erweiterung der Hinzurechnungstatbestände durch die Unternehmensteuerreform 2008 war bereits während des Gesetzgebungsverfahrens für die IHK-Organisation Anlass zu massiver Kritik. Leider blieb sie ohne Erfolg.

c) Auswirkungen der Reform im Zuge des Konjunktureenbruchs

Statt für eine Entlastung der deutschen Wirtschaft zu sorgen, verschärfen die Regelungen der Unternehmensteuerreform somit die bereits vorhandenen Probleme noch. Dies belegt eine Umfrage des DIHK aus dem vergangenen Jahr⁵⁰. An der Erhebung haben insgesamt 471 Unternehmen mitgewirkt, darunter 143 Personenunternehmen und 299 Kapitalgesellschaften⁵¹.

Insbesondere von den gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG waren die meisten Unternehmen betroffen⁵², bei 41 Prozent aller Befragten kam es dadurch zu einer Mehrbelastung. Oft ging die Mehrbelastung sogar über den eigentlichen Gewinn hinaus, so dass Gewerbesteuer aus dem Eigenkapital gezahlt werden musste, was gerade in der Krise zu fatalen Folgen führen kann. Laut den Ergebnissen des DIHK müssen schätzungsweise 148.000 Unternehmen Gewerbesteuer auf Kosten zahlen, wobei vor allem die Branchen Industrie, Handel und Infrastruktur stark tangiert sind. Die Umfrage ergab eine durchschnittliche Mehrbelastung in Höhe von 19,6 Pro-

49 Absenkung von 75 Prozent auf 65 Prozent durch das Jahressteuergesetz 2008, BGBl. 2007 I, Nr. 69, S. 3150 ff.; Absenkung auf 50 Prozent durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz, BGBl. 2009 I, Nr. 81, S. 3950 ff.

50 DIHK [Hrsg.]: Evaluation der Unternehmensteuerreform, Berlin 2009.

51 29 Unternehmen machten zur Gesellschaftsform keine Angabe.

52 Insgesamt 399 der 471 befragten Unternehmen machten hierzu Angaben.

zent des Gewinns vor Steuern. Danach müsste eine betroffene Kapitalgesellschaft nicht mit einem Ertragsteuersatz von 29,8 Prozent, sondern 49,4 Prozent kalkulieren, was eine erhebliche Zusatzbelastung bedeutet.

In den Mitte 2009 beschlossenen Erleichterungen zur Unternehmensteuerreform im Rahmen des „Bürgerentlastungsgesetzes Krankenversicherung“⁵³ wurde dennoch auf eine Korrektur der gewerbsteuerlichen Hinzurechnungen verzichtet. Es wurde bei der Zinsschranke nach § 4 h EStG, dem beschränkten Abzug von Zinsaufwendungen, wurde für 2008 und 2009 die Freigrenze beim Zinssaldo (Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge) von 1 Mio. Euro auf 3 Mio. Euro angehoben. Die Mantelkaufregelung (§§ 8c KStG, 10c GewStG, 14 FMStG) wurde ebenfalls für 2008 und 2009 befristet um eine Sanierungsklausel ergänzt und die Umsatzgrenze bei der Ist-Versteuerung wurden bundeseinheitlich auf 500.000 Euro angehoben. Alle Maßnahmen galten aber nur befristet.

d) Steuerliche Entlastungen durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz

Die neue Bundesregierung hat durch das Wachstumsbeschleunigungsgesetz vom 22.12.2009⁵⁴ punktuelle steuerliche Erleichterungen für Unternehmen durchgeführt.

So wurde der gewerbsteuerliche Hinzurechnungsanteil bei Immobilienmieten (§ 8 Nr. 1 Buchst. e GewStG) von 65 auf 50 Prozent gesenkt. Somit werden effektiv von den Immobilienmieten dem zu versteuernden Gewerbeertrag für Zwecke der Gewerbesteuer 12,5 Prozent anstelle von bisher 16,25 Prozent hinzugerechnet. Diese Herabsetzung des Finanzierungsanteils ist generell zu befürworten, wenngleich mit dieser Einzelmaßnahme das grundlegende Problem der Substanzbesteuerung nicht beseitigt wird. Die umfangreichen Hinzurechnungstatbestände des GewStG führen nicht selten dazu, dass Unternehmen auch dann Gewerbesteuer zahlen müssen, wenn sie Verluste erwirtschaften. Somit wird ihnen die gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten dringend benötigte Liquidität entzogen. So müssen beispielsweise Einzelhändler mit ihren hohen Mieten und geringen Margen auch dann Steuern zahlen, wenn sie keine Gewinne machen.

53 Gesetz zur verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen, BGBl. 2009 I, Nr. 43, S. 1959, Wesentlicher Inhalt des Gesetzes ist die Verbesserung der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Krankenversicherungsbeiträgen. Daneben wurden jedoch kurzfristig einige Entschärfungen im Hinblick auf Regelungen der Unternehmensteuerreform 2008 eingefügt.

54 Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (Wachstumsbeschleunigungsgesetz), BGBl. 2009 I, Nr. 81, S. 3950 ff.

Daneben wurde bei der Zinsschranke die auf 3 Mio. Euro angehobene Freigrenze beim Zinssaldo über den 31.12.2009 hinaus dauerhaft verlängert. Ebenfalls aufgehoben wurde die Befristung bei der Mantelkaufregelung. Die Regelung wurde zusätzlich um eine so genannte Konzernklausel erweitert, die künftig einen Verlustabzug bei Umstrukturierungen innerhalb verbundener Unternehmen zulassen soll.

e) Gemeindefinanzkommission

Nachdem bereits im Koalitionsvertrag die Einsetzung einer Kommission zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Neuordnung der Gemeindefinanzierung angekündigt wurde,⁵⁵ hat die Bundesregierung am 24.02.2010 die Einrichtung einer Kommission zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Neuordnung der Gemeindefinanzen (Gemeindefinanzkommission) beschlossen: „Aufgabe der Kommission ist es, auf der Basis einer zeitnahen Bestandsaufnahme Lösungsvorschläge zu den drängenden Problemen des kommunalen Finanzsystems zu erarbeiten und zu bewerten.“⁵⁶ Die konstituierende Sitzung fand am 04.03.2010 statt. Die Kommission besteht aus drei Ministern des Bundes, den Präsidenten der drei kommunalen Spitzenverbände und sechs Ministern aus den Ländern; Vorsitzender ist der Bundesminister der Finanzen. Vertreter der Wissenschaft, Gewerkschaften und der Wirtschaft werden nur in Anhörungen in die Arbeit der Kommission einbezogen, sie entsenden keine Vertreter.

In ihrer zweiten Sitzung am 08.07.2010 diskutierte die Kommission drei Modelle zur Stabilisierung der Finanzlage der Kommunen, die teilweise auch die Abschaffung der Gewerbesteuer als Möglichkeiten beinhalten.

Das „Prüfmodell“⁵⁷ sieht vor, die Gewerbesteuer sowie die Gewerbesteuerumlage und die Anrechnungsmöglichkeit der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer abzuschaffen. Die Gemeinden sollen stattdessen einen mit Hebesatzrecht ausgestatteten Zuschlag zur Einkommensteuer und zur Körperschaftsteuer erhalten. Der Zuschlag soll hierbei dem aktuellen 15-prozentigen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer entsprechen. Als Kompensa-

55 Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP vom 26.10.2010, S.14.

56 Sechster Absatz des Kabinettsbeschlusses vom 24.02.2010.

57 Dritter Absatz des Kabinettsbeschlusses vom 24.02.2010 und bereits S.14 des Koalitionsvertrages zwischen CDU, CSU und FDP vom 26.10.2010: „Wir werden eine Kommission zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Neuordnung der Gemeindefinanzierung einsetzen. Diese soll auch den Ersatz der Gewerbesteuer durch einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer und einen kommunalen Zuschlag auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer mit eigenem Hebesatz prüfen.“

tion sollen die Einkommensteuer-Tarifeckwerte um 15 Prozent sinken. Durch den Zuschlag auf die Körperschaftsteuer würde sich nämlich deren Steuersatz um 9,65 Prozentpunkte auf 24,65 Prozent erhöhen.

Das Modell der Stiftung Marktwirtschaft sieht den Ersatz der Gewerbesteuer durch eine Beteiligung der Gemeinden am Lohnsteueraufkommen und eine neue kommunale Unternehmensteuer mit Hebesatzrecht vor.

Die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände hat dagegen ein Modell vorgelegt, das eine Beibehaltung der Gewerbesteuer vorsieht.⁵⁸ Die Bemessungsgrundlage soll hierbei um die gezahlten Zinsen und der Kreis der Steuerpflichtigen um die Freiberufler erweitert werden.

Klares Ziel der Gemeindefinanzreform sollte die Vorlage eines schlüssigen Gesamtkonzeptes zur Verstetigung der kommunalen Einnahmen und weniger eine Entlastung der Unternehmen sein. Eine Beteiligung der Gemeinden an der Lohnsteuer oder eine Erhöhung des Umsatzsteueranteils der Gemeinden sind hierfür erheblich besser geeignet als die (Ausweitung der) ertragsunabhängigen Elemente der Gewerbesteuer. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat eindrucksvoll belegt, dass die ertragsunabhängigen Elemente den Gemeinden keine verlässliche Finanzierungsquelle bieten.

Durch das wieder ansteigende Gewerbesteueraufkommen im zweiten Quartal 2010 hat der Reformdruck für eine grundlegende Reform der Gemeindefinanzierung jedoch wieder abgenommen. Nachdem die Steuerschätzung im Mai noch ein Minus von 3,7 Prozent für das Gesamtjahr 2010 prognostiziert hatte⁵⁹, lag der Rückgang im ersten Halbjahr 2010 nur noch bei 2,1 Prozent. Das statistische Bundesamt ermittelte für das zweite Quartal 2010 ein Plus von 9,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, so dass die Städte und Gemeinden fast 800 Mio. Euro mehr einnahmen als im Frühjahr 2009.⁶⁰ Unklar ist jedoch, ob sich dieser auf lokaler Ebene überwiegend von den Konjunkturprogrammen des Bundes getragene Aufschwung verfestigt.⁶¹ Auch darf nicht übersehen werden, dass die strukturellen Probleme der Gemeindefinanzierung durch kurzfristig steigende Einnahmen nicht behoben werden können.

58 vgl. Die Gewerbesteuer – eine gute Gemeindesteuer, Beiträge des Deutschen Städtetages zur Stadtpolitik – Band 94, Berlin u. a. 2010.

59 Ergebnis der 136. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom 4. bis 6. Mai 2010 in Lübeck, BMF-Dokumentation, Tabelle 2.

60 Pressemitteilung Destatis Nr. 331 vom 21.09.2010.

61 Die Sachinvestitionen der Kommunen stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 um 11,4 Prozent auf 8,7 Mio. Euro (Pressemitteilung Destatis Nr. 331 vom 21.09.2010).

3. Grundsteuer

a) Wesen und Bedeutung der Grundsteuer

Im Gegensatz zur Gewerbesteuer ist die Entwicklung bei dem Aufkommen aus der Grundsteuer schon von ihrer Konzeption her weniger problematisch. Die Grundsteuer ist nicht wie die Gewerbesteuer von der Ertragslage abhängig und somit eine viel stetigere Einnahmequelle der Kommunen. Die Grundsteuer ist nach der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als drittergiebigste Einnahmequelle dennoch eine bedeutende Säule des Gemeindesteuersystems.

Die auf land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke erhobene Grundsteuer A spielt nur noch eine untergeordnete Rolle als Finanzquelle. Angesichts der allgemeinen sozioökonomischen Entwicklung wird die Bedeutung des Agrarsektors und damit die der Grundsteuer A langfristig stagnieren oder sogar leicht sinken.

Die Grundsteuer B hingegen, die auf sonstige betrieblich genutzte Grundstücke erhoben wird, ist sowohl hinsichtlich des Steuervolumens als auch hinsichtlich ihrer kaum konjunkturabhängigen Verlässlichkeit als Finanzquelle für die Kommunen ein wichtiger Bestandteil des Gemeindefinanzsystems. Das Aufkommen aus der Grundsteuer B steht wie das aus der Grundsteuer A in voller Höhe den Kommunen zu. Gesetzgeberischer Hintergrund für diese Steuer ist der Gedanke, dass eine „Gegenleistung“ der Grundstückseigentümer für vielfältige Infrastruktureinrichtungen der Gemeinden geschaffen wird, die den Wert der Grundstücke mitbestimmen.

b) Reformbemühungen der Vergangenheit

Das Grundsteuergesetz ist im Gegensatz zum Gewerbesteuergesetz, das in jüngster Zeit beinahe im Jahresrhythmus Gegenstand von Gesetzesänderungen war, seit 1974 nahezu unverändert geblieben. Dass eine Reform der Grundsteuer dringend notwendig ist, zeigt sich an ihrer veralteten Bemessungsgrundlage. Die Notwendigkeit einer Neuregelung der Grundsteuer ergibt sich aus Gründen der Rechtsvereinheitlichung in den alten und neuen Bundesländern. Grundlage für die Festsetzung der Grundsteuer sind die Einheitswerte des Grundbesitzes: Wertbasis der Einheitswerte in den alten Bundesländern sind die Wertverhältnisse am 1. Januar 1964, während in den neuen Bundesländern mangels neuerer Feststellungen auf die Einheitswerte vom 1. Januar 1935 zurückgegriffen wird. Die Einheitswerte werden infolge

der Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts vom 22. Juni 1995⁶² nunmehr lediglich als Grundlage für die Grundsteuer verwendet. Die Finanzverwaltung pflegt die Einheitswerte seitdem mit beträchtlichem Aufwand nur noch für die Ermittlung der Grundsteuer⁶³.

Die Notwendigkeit einer Reform wurde bereits vor mehreren Jahren erkannt. Im Zuge der Bemühung, die Grundsteuer zu reformieren, wurden dabei verschiedene Konzepte erarbeitet. Die Länder Bayern und Rheinland-Pfalz legten daher im Auftrag der Finanzminister der Länder im Jahr 2004 einen neuen gemeinsamen Lösungsvorschlag zur Reform der Grundsteuer⁶⁴ vor. Dieser sah u. a. die Abschaffung der Grundsteuer A und die Schaffung einer neuen Bemessungsgrundlage vor.

Die FMK beschloss daraufhin am 5. Mai 2006, auf der Grundlage des Reformvorschlags einen konkreten Gesetzesvorschlag vorzubereiten. Der Bundesfinanzminister wurde gebeten, diesen auf der Grundlage der Koalitionsvereinbarung mit den Ländern Bayern und Rheinland-Pfalz zu formulieren und den Gesetzentwurf in das Gesetzgebungsverfahren einzubringen⁶⁵.

Die Unternehmensteuerreform 2008 und die Erbschaftsteuerreform haben diese Pläne jedoch bis heute zurückgedrängt.

c) Urteil des BFH und aktuelle Reformvorschläge

Die FMK setzte daher unabhängig von der Gemeindefinanzkommission am 28.01.2010 eine Arbeitsgruppe zur Reform der Grundsteuer unter der Federführung von Nordrhein-Westfalen ein, die bis zum Jahr 2012 einen Reformvorschlag vorlegen soll.

Zusätzliche Bewegung kam in die Diskussion um eine Reform der Grundsteuer durch das Urteil des BFH vom 30.6.2010⁶⁶. Dieser stellte fest, dass die Vorschriften über die Einheitsbewertung des Grundvermögens trotz der verfassungsrechtlichen Zweifel, die sich aus den lange zurückliegenden Hauptfeststellungszeitpunkten ergeben, zwar für Stichtage bis zum 1.1.2007 noch verfassungsgemäß seien. Ein weiteres Unterbleiben einer allgemeinen Neubewertung sei mit den verfassungsrechtlichen Anforderungen jedoch nicht

62 Vgl. BVerfG Beschluss vom 22.06.1995 – 2 BvR 552/91, BStBl 95 II, S. 671.

63 Stöckel, R.: Die Grundsteuerreform – Vom BVerfG vergessen und längst überfällig, in NWB 2005, S. 2243–2246 (2244).

64 Vgl. Reform der Grundsteuer, Bericht des Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und des Ministers der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz an die Finanzminister der Länder, Januar 2004.

65 Vgl. Pressemitteilung Finanzministerkonferenz, 5. Mai 2006 in München „Finanzministerkonferenz geht weiteren Schritt zur Reform der Grundsteuer“.

66 BFH Urteil vom 30.6.2010 – II R 60/08.1.

mehr vereinbar. Spätestens ein gleichlautendes Urteil des BVerfG würde den Gesetzgeber daher unter Zugzwang setzen. Ein solches wäre vor dem Hintergrund der Rechtsprechungsentwicklung zur Erbschaft- und Vermögensteuer sehr wahrscheinlich, da das Gericht mit zunehmender Deutlichkeit die gleichheitsgerechte Gestaltung der Bemessungsgrundlage, die die Werte der zu besteuernenden Güter in ihrer Relation realitätsgerecht abbildet, verlangt.⁶⁷ Diese Ausführungen des BVerfG sind nach Auffassung des BFH nämlich nicht nur auf den nur für die Erbschaft- und Schenkungssteuer bedeutsamen Vergleich der Grundstückswerte mit den für andere der Besteuerung unterliegenden Gegenstände anzusetzende Werte beschränkt, sondern betreffen auch die Binnengerechtigkeit bei der Bewertung von Grundstücken.⁶⁸ Sie sind daher z. B. auch für die Bemessung der Grunderwerbsteuer gemäß § 8 Abs. 2 GrEStG heranzuziehen, wie das FG Münster unlängst feststellte.⁶⁹

Als Reaktion präsentierten die drei Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg und Hessen am 16.08.2010 einen gemeinsamen Reformvorschlag⁷⁰. Dieser sieht vor, die Grundsteuer ausschließlich anhand der Fläche des Grundstücks und der darauf errichteten Gebäude zu bemessen. Für Wohngebäude sollen demnach 20 Cent je Quadratmeter und Etage zugrunde gelegt werden. Hinzu sollen 2 Cent je Quadratmeter des Grundstücks kommen. Für andere Gebäude z. B. Gewerbebetriebe würden nach dem Reformvorschlag 40 Cent erhoben. Auf diese Bemessungsgrundlage könnten die Städte und Gemeinden weiterhin ihre selbst festgelegten Hebesätze anwenden. Die Arbeitsgruppe der drei Bundesländer hat ihr Modell für 715 Grundstücke durchgerechnet. Demnach würde die Reform vor allem die Besitzer von unbebauten Grundstücken in Ostdeutschland stärker belasten. Insgesamt soll die Reform jedoch aufkommensneutral sein. Die Höhe der Steuer soll sich zudem bei über 90 Prozent der Fälle automatisch über das nach derzeitigen Planungen bis Ende 2010 bundesweit eingeführte „Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)“ ohne die Mitwirkung der Grundstückseigentümer berechnen lassen und damit auch eine bürokratische Erleichterung mit sich bringen. Da die zur Berechnung erforderliche Geschosshöhe dort überwiegend noch nicht ausgewiesen ist, soll bis zum Vorliegen des erforderlichen Datenbestandes auf eine

67 BVerfG Beschluss vom 07.11.2006 – 1 BvL 10/02.

68 BFH Beschluss vom 27.05.2009 – II R 64/08 und Beschluss vom 29.07.2009 – II R/08.

69 FG Münster Beschluss vom 04.08.2010 – 3 V 936/10 F.

70 abrufbar unter http://www.hessen.de/irj/servlet/prt/portal/prtroot/slimp.CMReader/zentral_15/zentral_Internet/med/e6e/e6e60ca2-f9b9-7a21-f012-f31e2389e481,22222222-2222-2222-2222-222222222222,true.pdf, abgerufen am 19.08.2010.

typisierende Ermittlung der Geschosszahl anhand der Gebäudehöhe zurückgegriffen werden. Nur noch wenige Grundstückseigentümer müssten somit eine Steuererklärung zur Ermittlung der Grundsteuer abgeben.

Auf Kritik stößt dieses Modell bei den anderen Bundesländern. Sie favorisieren Modelle, die sich am Verkehrswert des Grundstücks orientieren. Ein von den Ländern Berlin, Bremen, Niedersachsen, Sachsen und Schleswig-Holstein erarbeitetes Modell⁷¹ hatte aufgezeigt, dass eine fortlaufende Neubewertung mit Verkehrswerten für Grundvermögen technisch und finanziell möglich ist. Im Gegensatz zur Lösung der drei süddeutschen Bundesländer würde daher auch die Lage eines Grundstücks und den Zustand eines Gebäudes bei der Wertermittlung berücksichtigt. Preisschwankungen bei Immobilien hätten somit auch Auswirkungen auf die Höhe der Grundsteuer, wobei den Gemeinden natürlich das Recht erhalten bliebe, durch den Hebesatz das Belastungsniveau zu regulieren.

⁷¹ abrufbar unter http://www.finanzen.bremen.de/sixcms/media.php/13/Machbarkeitsstudie_lang__22.pdf, abgerufen am 19.08.2010.

Bisher in der IHK-Schriftenreihe erschienen

| IHK-Schriftenreihe | Titel | erhältlich bei der IHK | Vergriffen – kann in der Uni-Bibliothek ausgeliehen werden |
|--------------------|---|------------------------|--|
| Nr. 1/1966 | Die Zukunft der Rhön | | x |
| Nr. 2/1966 | Verkehrsdrehscheibe Mainfranken | | x |
| Nr. 3/1967 | Rechtsgrundlagen und Organisation | | x |
| Nr. 4/1967 | Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden, Städte und Landkreise des Regierungsbezirkes Unterfranken 1965 – 1990 | | x |
| Nr. 5/1968 | Funktionsfähige Innenstädte | | x |
| Nr. 6/1969 | Die Landkreise Lohr und Marktheidenfeld Ein Beitrag zur regionalen Wirtschaftspolitik in Unterfranken | | x |
| Nr. 7/1972 | Haßberge – Steigerwald Sozioökonomische Entwicklungsprozesse in strukturschwachen Räumen | | x |
| Nr. 8/1972 | Berufs- und arbeitspädagogische Voraussetzungen für die betriebliche Ausbildung | | x |
| Nr. 9/1977 | Das Maintal: Entwicklungsachse und Lebensader einer Landschaft | | x |
| Nr. 10/1979 | Alfred Herold – Der Fremdenverkehr in Mainfranken Struktur, Möglichkeiten, Probleme | x | |
| Nr. 11/1984 | Rechtsgrundlagen der IHK Würzburg-Schweinfurt | | x |
| Nr. 12/1984 | Das mainfränkische Autobahnnetz Entwicklung, Struktur und Funktion Ein kritischer Überblick aus geografischer Sicht von Alfred Herold | x | |
| Nr. 13/1990 | Berlin-Leipzig-Würzburg-Stuttgart-Zürich Chancen einer dritten Nord-Süd-Magistrale von A. Herold, Würzburg | x | |
| Nr. 11/1992 | Rechtsgrundlagen der IHK Würzburg-Schweinfurt | | x |
| Nr. 14/1995 | Bürokratieberuhigte Zone Mainfranken | | x |
| Nr. 11/1995 | Rechtsgrundlagen der IHK Würzburg-Schweinfurt | | x |
| Nr. 11/1999 | Rechtsgrundlagen der IHK Würzburg-Schweinfurt | | x |
| Nr. 12/2003 | Rechtsgrundlagen der IHK Würzburg-Schweinfurt | | x |
| Nr. 11/2007 | Rechtsgrundlagen der IHK Würzburg-Schweinfurt | | x |
| Nr. 15/2008 | Gründeratlas Mainfranken 2008 | x | |
| Nr. 16/2008 | Unternehmensrisiken erkennen und meistern Tipps zur Unternehmensentwicklung und Krisenprophylaxe | x | |

| IHK-Schriftenreihe | Titel | erhältlich bei der IHK | Vergriffen – kann in der Uni-Bibliothek ausgeliehen werden |
|--------------------|---|------------------------|--|
| Nr. 17/2008 | Industriereport 2008 Zur Bedeutung der Industrie in Mainfranken | x | |
| Nr. 18/2008 | Entwicklungsperspektive für Mainfranken Handlungsempfehlungen aus Sicht der mainfränkischen Wirtschaft | x | |
| Nr. 19/2008 | Realsteuerhebesätze 2008 Eine Untersuchung der IHK Würzburg-Schweinfurt | x | |
| Nr. 20/2008 | Die Bau- und Immobilienwirtschaft in Mainfranken | x | |
| Nr. 19/2009 | Die Entwicklung der Realsteuerhebesätze in Mainfranken 2009 | x | |
| Nr. 21/2009 | Gründeratlas Mainfranken 2009 | x | |
| Nr. 22/2009 | Die Mittelzentren des IHK-Bezirks Mainfranken | x | |
| Nr. 23/2009 | Beteiligungskapital – Wege Chancen Perspektiven | x | |
| Nr. 24/2009 | Verkehrsdrehscheibe Mainfranken 2009 | x | |
| Nr. 25/2010 | Besser finanziert – Förderleitfaden für den Mittelstand | x | |
| Nr. 15/2010 | Gründeratlas Mainfranken 2010 | x | |
| Nr. 26/2010 | Verkehrsinfrastruktur, Verkehr und Logistik in Mainfranken | x | |

Schriftenreihe des Zentrums für Regionalforschung (ZfR) an der Universität Würzburg in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt

| ZfR- Schriftenreihe | Titel | erhältlich beim ZfR |
|------------------------|---|------------------------|
| Nr. 1/2009 | Facetten und Perspektiven der Regionalforschung in Unterfranken | x |
| Nr. 2/2010 | Die Vernetzung der Region Mainfranken mit den benachbarten Metropolregionen | x |

IHK Würzburg-Schweinfurt

Postanschrift: Postfach 58 40 | 97064 Würzburg
Büroanschrift: Mainastraße 33-35 | 97082 Würzburg
Tel. +49 931 4194-0 | Fax +49 931 4194-100

Geschäftsstelle Schweinfurt | Karl-Götz-Straße 7 | 97424 Schweinfurt
Tel. +49 9721 7848-0 | Fax +49 9721 7848-650

E-Mail: info@wuerzburg.ihk.de | Internet: www.wuerzburg.ihk.de

ISBN 978-3-9813960-0-3